

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmondzeile oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Pettzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 69.

Mittwoch den 23. März

1887.

**Concordia** (Lebens-), **Rhenania** (Unfall-)  
Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln a. Rh.,  
vertreten durch **Phil. Wendel**, Hermannstraße 4,  
Haupt-Agent der Vaterländischen Feuerversicherungs-  
Actien-Gesellschaft in Elberfeld.

7130



## Hemden nach Maass

aus sehr dauerhaftem Madapolam  
mit leinenem Einsatz

das Stück Mk. 4.

Da ich diesem Artikel eine ganz  
besondere Sorgfalt widme, garantire ich  
für **tadellosen Sitz** und **solide**  
**Arbeit.**

21648

**Julius Heymann,**

Wäsche-Fabrik,  
Langgasse 32 im „Adler“.



## Haar-Ketten

werden geflochten und mit Gold-  
beschlag versehen von 6 Mk. an.

**H. Lieding, Goldarbeiter,**  
Ellenbogengasse 16.

7656

Filiale in Biebrich: Mainzerstrasse 5.

## Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.  
Pariser Corsetten in größter Auswahl. Uhrfedern,  
Geradehalter und Kinder-Corsetten zu äußerst billigem  
Preise. Fischbein, Mechanik in allen Breiten vorräthig. 14584

**G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,**  
6 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrikat.

## Chocolade

verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Krah, Theehandlung,**  
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

## Für Confirmanden

empfehle in großer Auswahl und in allen Preislagen **Hemden,**  
**Kragen, Manschetten, Taschentücher, Kerzentücher,**  
**Strümpfe, Unterröcke, Beinkleider und Corsetts.**

**Jul. Berberich,**  
Kirchgasse 14.

9200



Nach Eintreffen der  
neuesten Muster in

## Kinder-Sitz- und Liegewagen

ist mein Lager nun auf's  
Vollständigste assortirt u.  
bietet jederzeit eine Aus-  
wahl von 50—60 Stück.  
Ich führe nur anerkannt  
bestes Fabrikat, wofür  
jede Garantie übernehme,

auch bemerke, daß jede Reparatur wie Neugarnitur von mir  
selbst angefertigt und daher speziell auch in neuen Wagen jedem  
Geschmack dienen kann. Durch besonders günstigen Abschluß  
bin ich in der Lage, für diese Saison die billigsten Preise stellen  
zu können und empfehle gleichzeitig noch alle **Wagentheile**  
(einzeln), als: Verdecke, Räder, Kapseln, Ledertuche, Stoffe,  
sowie **Gummi-Einlagen**, extra für Wagen abgepaßt.

**H. Schweitzer,**  
(Bazar Schweitzer)

13 Ellenbogengasse 13.

9188

## Ledertuch-Schürzen

für Knaben u. Mädchen, sehr dauerhaft, per St. 50 Pf. empfiehlt

**Caspar Führer,**

2 Kirchgasse. Marktstraße 29.

8310

## Für Herrschaften und Hoteliers.

Eine fast neue **Rips-Garnitur** (Sopha mit 6 Sesseln),  
1 Barock-Sopha, 1 Lüster für Salon oder Sälchen u. c.  
umzugshalber billigt zu verkaufen Nerostraße 30,  
B.L.-Etage. 9206

## Import. Havanna-Cigarren, Cigaretten & Tabacke

empfehlte in großer Auswahl

**J. C. Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße.**

9230

## Bekanntmachung.

Heute Mittwoch, Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt der Hochwohlgeborene Herr Roqué, Königl. Niederländisch-Indischer Hauptmann a. D., Abreise halber

### 14 Adolphsallee 14

1 Buffet mit Marmorplatte, 1 Ausziehtisch, 6 Speisekühe, 1 Trumeauspiegel, 1 Regulator, 1 braune überpolsterte Plüschgarnitur, 1 Antoinettentisch (schwarz), 1 Verticow (ditto), 1 Weilerspiegel, 1 prachtvolles Nähtischchen (japanische Arbeit), die Einlagen Elfenbein geschnitten, 1 Spieltisch, 2 Rauch-Stuis in Rohr (antike), 1 Schreibtisch, 1 Tigerfell, 3 französische, complete Betten, 2 Diensthoten- und 1 eisernes Bett, 1 Spiegelschrank, 4 zweithürige Kleiderschränke, 2 russb. polirt (innen Eichen), 2 zweithürige Kleiderschränke (massiv Eichen, polirt), 2 tannene Kleiderschränke, 2 Waschkommoden mit weißen Marmorplatten, 4 Nachttische, 1 Laubsäge, Bohr- und Schneidmaschine, 1 Bücherreal, Bilder, Spiegel, Tische, Stühle, 1 Petroleumlüfter (4flammig), 1 ditto (2flammig), 1 Hängelampe, 2 Stehlampen, 1 Speiseschrank, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, Küchengeräthe, Glas, Porzellan zc. zc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Die Möbel entstammen einem ersten hiesigen Geschäft, sind Stuttgarter Fabrikat und vorzüglich erhalten. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf Taxation.

**A. Berg, Auctionator und Taxator.**

301

### Nachlaß-Versteigerung.

Heute Mittwoch Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr kommen im Auctionslocale Neugasse 9, Eingang Ellenbogengasse, folgende Gegenstände aus einem Nachlasse öffentlich gegen baare Zahlung zur Versteigerung, als:

Eine **hochelegante Bettstelle** mit hohem Haupt und Sprungrahme, 1 zweischl., eichene Bettstelle mit Sprungrahme, mehrere Unterbetten, Deckbetten und Kissen, ein gelber, zweithür. Kleiderschrank, 1 ditto einthür., 1 russb. 4schubl. Kommode, 1 ovaler Tisch, 1 Sopha, 3 Stühle, 1 ovaler und 2 viereckige Spiegel, 1 tannene Waschkommode und 1 Nachttisch.

Sodann in Kleidern und Wäsche:

Zwei **Sommer-Ueberzieher**, 1 Winter-Ueberzieher, 1 noch neuer, schwarzer Anzug, 1 ditto Frack, mehrere complete Anzüge, einzelne Hosen, Westen, Cylinderhüte, Stiefeln, wollene Gulden, Betttücher, Kopf-Ueberzüge, Taschentücher, Strümpfe, Unterjacken, Nachthemden, Manschetten, Kragen, Hemden zc. zc.

355

**Bender & Cie., Auctionatoren.**

### Heute Mittwoch

Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr werden wegen Aufgabe eines hiesigen Geschäftes im Auctionssaale

#### 43 Schwalbacherstraße 43

nachverzeichnete **Waaren-Vorräthe** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert, als:

Herren- und Damenhemden, Tischtücher, Handtücher, Betttücher (mit und ohne Naht), Biquedecken, Bettüberzüge, rothen und gefreisten Barchent, ca. 1000 Meter Druckzeug in verschiedenen Mustern, schwarzen und farbigen Cachemir u. s. w.

Sodann kommen eine große Parthie **Herren- und Knaben-Anzüge, einzelne Hosen**, sowie **Stoffreste**, passend für ganze Anzüge, mit zum Ausgebot.

**Ferd. Marx Nachfolger,**  
Auctionator und Taxator.

168

**Bei** der heute Mittwoch im Auctionssaale 43 Schwalbacherstrasse 43 stattfindenden **Waaren-Versteigerung** werden

um 11<sup>1/2</sup> Uhr **1 vollständiges Bett, Deckbetten und geboten.**

**Ferd. Marx Nachfolger,**  
Auctionator und Taxator.

168

**Orangen,** sehr süß, à 6 und 8 Pf., ffr. Tafel-Orangen à 10 Pf., Duzend billiger. **Rheinstraße 55,** P. Freiherr, Ecke der Karlstraße. 9218

### Zucker-Abschlag.

Sämmtliche Sorten Zucker verkaufe von heute ab billiger als seither.

**Adolf Wirth,**

9209 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

**Gebrannter Kaffee** per Pfd. Rt. 1.20, delicat, kräftig,

" " " " " 1.40, "Wiesbadener  
" " " " " 1.50 "Mischung", vorzügliche, feine Qualität.

Trotz des enormen Kaffee-Ausschlags bietet mein großes, wohlaffortirtes **Rob-Kaffee-Lager** noch sehr günstige Gelegenheit, Vorräthe zu kaufen um vor dem schon eingetretenen und noch sicher weiteren Preisausschlag mit Kaffee versehen zu sein.

9214

**J. C. Bürgener.**

**Frische grüne Häringe** (zum Braten),

" **Bratbückinge** per Stück 6 Pf.

empfehlen

**C. W. Leber, Saalgasse 2. 9213**

**Empfehle:** Feinste Ostender Seezungen, Steinbutten, Cabliau, Egm. Schellfische, Bander, Hechte, Petermännchen, Weiklinge, Laberdan, Kieler Sprotten und Bückinge zc. zc.

**Johann Wolter, See-Fischhandlung,**  
Mauergasse 10.

9233

### Frische Bratbückinge

per Dhd. 60 Pfg. heute eintreffend.

9226

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

**Kieler Sprotten** per Pfd. 75 Pfg.

heute frisch eingetroffen. **P. Freiherr, Rheinstraße 55.**

### Trockene Gese

täglich frisch bei

9199

**F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.**

### Trockene Gese

stets frisch bei

9190

**Heinrich Eifert, Neugasse 24.**

**Eier, schöne, prima Kartoffeln** per Kumpf 22 Pf., fernere noch Auswahl von 8 Sorten, worunter Elsäßer und Brandenburger. **Fritz Timpe, Conditior, Wehnergasse 19.** 9215

# † Grab - Denkmäler †

von **Granit, Syenit, Marmor**, grauem und rothem **Sandstein** in reicher Auswahl, desgleichen Einfassungen, Geländer und Ketten empfiehlt zu reellen Preisen

**C. Jung Wwe.,**

links vor dem neuen Friedhof.

7170

## I<sup>a</sup> Portland-Cement, gemahl. Bingerkalk

empfiehlt **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 5103

**Auszüge** mit Federrolle übernimmt 6565  
Ludw. Scheid, Friedrichstr. 46, S.

Zwei **Reittleider**, eine **Frühjahrsjacke**, fast neu, billig zu verkaufen Marktstraße 20, 2. Stock. 8655

**Kleiderschränke**, lackirt, einthürig, zum Abhängen, billig zu verkaufen Kirchgasse 36. 9223

Drei **Schilder**, 1 **Küchenschrank** und 1 **Drummsäge** billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 7. 9212

Ein sehr gut erhaltener **Krankswagen** mit Häuschen ist billig zu verkaufen Stifftstraße 12. 5696

Eine fast neue **Theke** zu verkaufen Saalgaße 30. 9234

**500,000 Feldbacksteine** zu verkaufen. Näh. bei 6076 **Ph. Hassler**, Wörthstraße 12.

**Kanarienvögelchen** zur Zucht (direct vom Harz bezogen) zu verkaufen Schwalbacherstraße 55, Part. rechts. 9243

## Familien-Nachrichten.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Kind **Johanna** nach längerem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 22. März 1887.

Die trauernden Eltern:

**Adolf Stöckicht** nebst Frau.

9221

## Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme an dem ganz unerwartet eingetretenen Verluste unserer im 82. Lebensjahre gestorbenen guten Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante,

**Frau Elisabeth Moumalle Wwe.,**

für die reiche Blumenspende, sowie für den Grabgesang der verehrlichen Mitglieder des „Männer-Gesangvereins Sängerkunst“ und Allen Denjenigen, welche die Verstorbene zur letzten Ruhestätte geleiteten, erlauben wir uns den herzlichsten Dank hiermit auszusprechen.

Wiesbaden und Bernon, des 22. März 1887.

Die trauernden Hinterbliebenen.

8821

## Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **goldener Franring**. Abzugeben gegen Belohnung Louisenstraße 18, P. 1., v. 9—12 Uhr Vorm. 9183

Am Sonntag Abend ist an der Garderobe im „Hotel Victoria“ ein schwarzer, wollener **Damenkragen** mit langen Kroteln und seid. Bindband mit einem Paquet irrtümlich aufspat worden. Um gef. Rückgabe wird geb. Schulgasse 2. 8050

## Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Herrschaftsköchinnen empfiehlt **Bur. „Germania“**. 9235

Eine feinebürgerl. Köchin (aus Holstein) mit 1, 2 und 4jährig. Zeugnisse sucht sofort oder später Stelle d. **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36, P. r. 9238

Hotellköchinnen u. Zimmermädchen empf. B. „Germania“. 9235

Eine tüchtige Kaffeeköchin sucht sofort oder später Stelle. Näh. Michelsberg 9a, 3 St. 9241

Empfehle: Tücht. Haus- und Küchenmädchen, sowie Mädchen als allein zu sofortigem Eintritt. Näh. durch **Müller's Bureau**, Friedrichstraße 34. 9220

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 24. 9225

Bonnen, Kinderkammerfrauen, angehende und perfecte Kammerjungfern, sowie eine geprüfte Lehrerin empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 9239

Besseres Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 9239

Ein j. anst. Mädchen, welches Küchen- u. Hausarbeit verrichtet, sucht per 1. April Stelle. N. H. Kirchgasse 2, II. 9247

Ein anständ. Mädchen, welches englisch spricht, sucht sofort Stelle als Hausmädchen oder für allein durch **Stern's Bur.**, Friedrichstraße 36, P. r. 9237

Perfecte Herrschaftsdienner empf. **Bur. „Germania“**. 9235

Personen, die gesucht werden:

Eine **Maschinen-Näherin** gegen guten Lohn und dauernde Arbeit auf sofort gesucht bei **Jacob Walter**, Schäftenfabrik, Michelsberg 5. 9207

Ein j., reinliches **Monatmädchen** wird gesucht **Philippbergstraße 8, 2 St.** 9240

Gesucht 4 **Hotellköchinnen**, 1 bürgerliche Köchin, 2 Landmädchen, 1 Hausmädchen d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 9242

Gesucht feinebürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein und Küchenmädchen durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 9235

Feinebürgerliche Köchin sucht in einem kleinen Haushalt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 9239

Ein tüchtiges Hausmädchen wird auf 1. April gesucht gr. Burgstraße 9, I. 8636

Ein braves Mädchen für allein, das etwas kochen kann, zum 1. April gesucht. Näh. Schöne Aussicht 6 v. 3—7 Uhr. 9236

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht **Adlerstraße 53**. 9245

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung. Näh. **Hellmündstraße 33**, Parterre. 9246

Gesucht eine **Haushälterin** mit guten Zeugnissen, welche die gute Küche versteht, in ein Herrschaftshaus d. d. **Bur. „Germania“**, Häfnergasse 5. 9235

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, in einen bürgerlichen Haushalt per 1. April gesucht. Näh. **Taunusstraße 45**. 9239

Ein mit der Buchhaltung vertrauter Mann einige Stunden des Tags über gesucht. Näh. Expedition. 9208

Wir suchen auf April oder Mai einen mit tüchtiger Vorbildung ausgerüsteten jungen Mann aus anständiger Familie als Lehrling.

**Jurany & Hensel**

(C. Hensel).

129

Gesucht ein Hausbursche von 17—18 Jahren zum sofortigen Eintritt durch **Müller's Bureau**, Friedrichstraße 34. 9219

Hausburschen, einen braven, sucht

**J. Rapp**, Goldgasse 2. 9227

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

# Englische Tüll-Gardine.

No. 73,511.

Grösste Auswahl

in

Chenille-,

Kameeltasche-,

Gobelin-

und

Plüsch-

Tischdecken.



Grösste Auswahl

in

Portièren,

Vitrages,

Lambrequins,

Congressstoffen,

Rouleaux-

stoffen

etc.

An drei Seiten gebogt und mit Band eingefasst. Jeder Flügel 3,66 Meter lang; das Fenster **Mark 11.** — Bei Abnahme von drei Fenstern **Mark 10.75.**

**Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.**

(Bei Bestellungen von auswärts genügt Angabe der Nummer.)

7242

## 8 große Burgstraße 8. Confirmations-Geschenke. 8 große Burgstraße 8.

Aus der Concursmasse des Kaufmanns **Louis Schmidt** hier kommen nachfolgende Gegenstände in reichster Auswahl zu sehr herabgesetzten Preisen im Laden des Gemeinschuldners

**8 große Burgstraße 8**

zum Verkauf und werden als passende Confirmations-Geschenke empfohlen:

**Achatsteine, Katzen- und Tigeraugensteine, roh und zu Schmucksachen bearbeitet, Topas- und Amethystschmuck, Broschen, Ringe, Medaillons, Armbänder in echter Gold- und Silberfassung, Achat- und Rüstchen, Achat-Briefbeschwerer und Federhalter, Manschettenknöpfe u. s. w.**

Liebhaber werden auf eine Reihe von Kunst-Specialitäten in Achat- und Tigeraugen-Steinen besonders aufmerksam gemacht. — **Schluss des Verkaufs am 27. d. Mts.**

**G. Kullmann,**

Rechts-Anwalt, als Concurs-Verwalter.

8 9181

### Cigaretten,

echt russische und türkische, sowie **Tabak** empfehle in großer Auswahl. 8812

Langgasse 8, Carl Hassler, Langgasse 8.

### Seifen-Abschlag.

Sämtliche Sorten Seife verlaufe von heute ab zu billigerem Preis.

**Adolf Wirth,**

9210

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

9244

**Hft. Würfel-Zucker** bei 5 Pfund à 28 Pfg.  
**Jac. Kunz,** Ecke der Bleich- und Helenestraße.

### 35 Hellmündstraße 35.

Neue Patent-Fußboden-Farbe per Pfd. 40 Pf. } in allen  
Patent-Bernstein-Fußboden- } Nuancen,

Glanz-Lack 90  
Stahlspähue, Parquetböden-Wichse

empfeht

**J. C. Bürgener,**  
Material- und Farbwaren-Handlung.

### Briefmarken-Sammlung zu verkaufen,

enthaltend ungefähr 4000 Stück, wobei viele große Seltenheiten. Preis **Mark 1000.** — Schätzungswert **Mark 1900.**

9198

**Fr. A. Müller,** Adelhaidstraße 28.

# Ganz neue schwarze Wollstoffe!

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass die **neuen ganz eigenartigen** schwarzen Wollstoffe **für Frühjahr,** **sämmtlich doppelbreit und reinwollen,**

in grosser Auswahl angekommen sind.

## M. Wolf, „Zur Krone“.

### Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 9 Uhr: Ballotage. 99

### Fach-Cursus für Schuhmacher.

Die Prüfung in obigem Cursus findet heute Abend 8 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude, Zimmer No. 16, statt, wozu die Herren Schuhmachermeister und sonstige Interessenten freundlichst eingeladen werden.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins.  
Ch. Gaab.

### Local-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 26. März Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Ingenieur Brix über die „Canalisation der Stadt Wiesbaden“, erläutert durch Zeichnungen und Modelle, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand: Ch. Gaab.

### Deutscher Colonialverein

(Zweigverein Wiesbaden).

General-Versammlung Montag den 28. März Abends 6 Uhr im Saale des „Nonnenhof“.

Tagesordnung:

- 1) Vorstandswahl resp. Bestätigung cooptirter Mitglieder;
- 2) Rechnungs-Ablage pro 1886 und Wahl zweier Rechnungs-Revisoren für das laufende Jahr;
- 3) Mittheilungen aus dem Central-Verein und sonstige Vereins-Angelegenheiten;
- 4) Vortrag des Herrn Chr. Benkard aus Frankfurt a. M. über: „Reisen in West-Afrika“.

Nach Schluß der General-Versammlung findet gemeinschaftliches Abendessen (Concert 3 Wk.) statt.

Die Liste zum Einzeichnen liegt im „Nonnenhof“ auf. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand des Zweigvereins Wiesbaden.

Dr. med. J. Wibel, Vorsitzender.

Ein großer, schöner Restaurationsherd nebst Wärm-Ofen preiswürdig zu verkaufen bei

Ferd. Müller, 8 Friedrichstraße 8.

### Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung des Vereins findet

Montag den 28. März l. J. Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Halle“ dahier

statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1886;
- 2) Neuwahl von vier Ausschussmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren Buchhändler Christian Limbarth, Fabrikant C. W. Poths, Kaufmann Hermann Rühl und Rentner Georg Stritter;
- 3) Neuwahl eines Ausschussmitgliedes an Stelle des verstorbenen Herrn Rentners Carl Beckel für den Rest seiner Wahlperiode (zwei Jahre);
- 4) Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1886 und Entlastung des Vorstandes;
- 5) Verhandlung und Beschlussfassung über den Beitritt des Vereins zur Hitzkasse deutscher Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften;
- 6) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes aus 1886;
- 7) Mittheilungen über die in 1886 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Vereinstages der deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften zu Colberg und des Unterverbandes der Genossenschaften am Mittelrhein in Wiesbaden;
- 8) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden hiermit zur Theilnahme an der General-Versammlung mit dem Bemerken ein, daß der gedruckte Geschäftsbericht über das Jahr 1886 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1887 von Freitag den 25. März Vormittags 9 Uhr an in unserem Geschäftslocale in Empfang genommen werden kann und in der General-Versammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 27. März 1887.

Der Ausschuss des Vorschuss-Vereins zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Scholz, Vorsitzender.

Eine Zimmer-Einrichtung, bestehend in einer Garnitur Polstermöbel (Bordeaux-Granit), einem Verticow, einem ovalen Tisch und einem Pfeilerspiegel mit Untersatz, ist für den festen Preis von 480 Mark zu verkaufen bei **P. Weis, Tapezирer,**

9196 ob. Louisestraße, gegenüber der Artillerie-Caserne.

**Gartenfries** in verschiedener Körnung wieder vorrätig.

**Schlammwerk Dohheimerstraße 54a.**

Bestellungen bei **Schenck & Co.,** gr. Burgstraße 3 erbeten **Proben** daselbst. 9201

Eine frischmellende Ziege zu verk. Schachtstraße 1. 9161

**Tages-Kalender.**

Mittwoch den 23. März.

**Gewerbeschule zu Wiesbaden.** Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Beschule; von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.

Sitzung der größeren evangelischen Kirchengemeinde-Vertretung Nachmittags 4 Uhr im Saale der Gewerbeschule.

**Fachkursus für Schuhmacher.** Abends 8 Uhr: Prüfung in dem Gewerbeschulgebäude.

**Habelsberger stenographischer Verein.** Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.

**Fechts-Club.** Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.

**Turn-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttritte.

**Männer-Turnverein.** Abends 9 1/2 Uhr: Gesangstunde.

**Wiesbadener Turn-Gesellschaft.** Abends von 9 1/2—10 1/2 Uhr: Gesangprobe.

**Männer-Quartett „Sifaria“.** Abends 9 Uhr: Probe.

**Synagogen-Gesangverein.** Abends 9 Uhr: Ballotage.

**Königliche Schauspiele.**

Mittwoch, 23. März. 65. Vorst. (115. Vorst. im Abonnement.)

**Sie weiß etwas!**

Schwank in 4 Akten von Rudolph Kneisel.  
In Scene gesetzt von C. Schultes.

**Personen:**

|                                                |                |
|------------------------------------------------|----------------|
| Hans Möller, Deconomierrath                    | Herr Grobeger. |
| Kosa, seine Frau                               | Frau Rathmann. |
| Wally, Kosa's Nichte                           | Frl. Byski.    |
| Dr. Willibald Raamisch, Naturforscher          | Herr Reuble.   |
| Martha, seine Frau, Möller's Nichte            | Frl. Wupé.     |
| Lydia Heimbach, Solotänzerin an einer Hofbühne | Frl. v. Kolé.  |
| Alexander von Jorndé, Husaren-Lieutenant       | Herr Beck.     |
| Albert Dettmann, Beamter                       | Herr Neumann.  |
| Babeurre, Lohndiener                           | Herr Holland.  |
| Malschen, Martha's Dienstmädchen               | Frl. Trabsold. |
| Ein Kellner                                    | Herr Bräning.  |

Ort der Handlung: Ein Gebirgsbad. — Zeit: Die Gegenwart.

**Die Modistinnen.**

Komisches Ballet in 2 Abtheilungen, arrangirt von A. Balbo.

**Personen:**

|                     |                 |
|---------------------|-----------------|
| Der Geschäftsführer | Herr Winta.     |
| Marie, Modistinnen  | Frl. Heill II.  |
| Fatime,             | Frl. Böder.     |
| Charlotte,          | Frl. Weber.     |
| Sulbina,            | Frl. Witt.      |
| Moriz,              | B. v. Kornagki. |
| Carl,               | Frl. Köppe.     |
| Louis,              | Frl. Harrieh.   |
| Georg,              | Frl. Stappes.   |

**Vorkommende Tänze:**

- 1) **Harlequinade**, ausgeführt von Paula Bethge und den Herren Bräning, Strecker und Schneider.
- 2) **Pas de rose**, getanzt von M. Vern und L. Ufinger.
- 3) **Chinesentanz**, ausgeführt von B. v. Kornagki, Frl. Heill II. und dem gesammten Ballet-Perzonale.

Anfang 8 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 24. März (vorlegte Gastdarstellung des Herrn Hoftheater-Directors Friedrich Haase, Ehrenmitglied der Hofbühnen von Dresden, Weimar, Schwerin u.): **Narcis**; (Erhöhte Preise.)

\* \* \* **Narcis Rameau** . . . Herr Friedrich Haase.

**Lokales und Provinzielles.**

\* **Kaisers Geburtstag.** Die hohe, das nationale Interesse weit überragende Bedeutung des getrigen Tages, an welchem Se. Majestät der Kaiser und König, begnabet wie selten ein Sierblicher, an der Schwelle des 91. Lebensjahres gestanden, fand auch in unserer Stadt einen erhebenden, jedem Vaterlandsfreunde wohlthuenden Ausdruck. Nicht nur trugen die Strahlen reichen Fahnen- und Sürlandenschmud und wehe-eifertigen Krieger- und Gesangvereine, sowie andere Corporationen, darunter staatlische und städtische, in der Verehrung des theueren Monarchen durch Veranstaltung festlicher Acte, sondern auch die breite Masse der Bevölkerung nahm in erhöhtem, dem einzig in der Geschichte dastehenden Erlebnis entsprechenden Grade Anlaß, ihre unwandelbare Treue und Hingebung an den greisen Herrscher zu bekräftigen und zu documentiren, daß er in Wahrheit der „Lieblich des Volks“. Schon am Vorabend, als mit ehernen Jungen der hebe-Tag weit in die Lande verkündet wurde, bewegte eine zahllose Menge sich in den Straßen der Stadt, und als gegen 8 Uhr der große militärische Fackelzug und Zapfenreich sich durch die geschmückten Häuserreihen, an theilweise auf das Schönste illuminierten Gebäuden vorbei nach der Wohnung des Regiments-Commandeurs, des Herrn Oberstleutenants von Sapp-Jaworski in der Adolphsallee bewegte, vor dessen Hause die Capelle unserer Sder während einer halben Stunde mehrere Stücke, darunter die Nationalhymne spielte, da war der Jubrang der festlich bewegten Schaar ein unübersehbares. Sie zerstreute sich erst, nachdem Musik und Fackelträger schon lanee nach der Kaserne zurückgekehrt waren. Mehrere Vereine, so der „Militär-Verein“, der „Krieger-Bund“, der „Männerturn-Verein“, die „Turn-Gesellschaft“ und der Sängerkhor des Wiesbadener Lehrer-Vereins“, demes getiern Abend der „Wiesbadener Männergesang-Verein“, der „Krieger- und Militär-Verein“, der „Nationalliberale Verein“ und der „Kaufmännischer Verein“ folgten, hatten in ihren Localen entsprechende Feierlichkeiten veranstaltet. — Am Morgen des eigentlichen Festtages ertönte wiederum das feierliche Geläute aller Glocken und von den Zinnen der evangelischen Hauptkirche aus erschollten Choräle. Um 7 Uhr spielte die Münchinger Capelle, durch die Hauptstraßen der Stadt und an der Wohnung des Regiments-Commandeurs vorbeiziehend, die Tages-Neveille. Zu späterer Stunde fanden in allen hiesigen Kirchen Festgottesdienste, in den Volks- und Bürger Schulen, sowie in den höheren Lehranstalten Festeacte statt, zu welchen sich die Lehrer, Schüler und Eltern derselben in ungewöhnlich großer Zahl einfanden hatten. Hier wurden unter Gesang und Declamation patriotische Gedichte die Bedeutung des Tages würdiggende Festreden gehalten und ausom humanistischen Gymnasium von Herrn Spamer, im Real-Gymnasium von Herrn Kuppel, in der Realschule von Herrn Deubner und in der höheren Töchter Schule von Herrn Director Weldorf. In sämtlichen Anstalten sangen nach den Festreden die Anwesenden stehend die Nationalhymne. Die Parade mußte wegen des regnerischen Wetters leider diesmal ausfallen. Nachmittags versammelte sich eine staatlische Runde zum Festmahl im Curhaufe, die inactiven Offiziere folgten dem Appell zum gleichen Zwecke in das „Rhein-Hotel“ und der „Beamten-Verein“ kam zu einem Festessen im „Hotel Trinthammer“ zusammen. Viele Geschäfte und Bureaus hatten am Nachmittag geschlossen und so auch ihrerseits ihren Personale Gelegenheit verschafft, dem seltenen Tage die gebührende Eke zu geben.

\* **Zur Bewerbung um die Preise aus der „Seehobes-Stiftung“** für das Jahr 1886 war das Thema gestellt: „Wie hat der Lehrer in seinem unmittelbaren Unterrichte zu verfahren, damit sämtliche Kinder in fester und lebendiger Mitarbeit begriffen sind?“ Es waren bis zum festgesetzten Termin 11 Arbeiten eingegangen. Den 1. Preis mit 105 Mk. erhielt Herr Lehrer EnderS in Schlangenbad, den 2. mit 75 Mk. Herr Lehrer S t u c k e in Homburg, den 3. mit 60 Mk. Herr Lehrer Th. Henrich an der Mittelschule in der Rheinstraße zu Wiesbaden und den 4. mit 36 Mk. Herr Lehrer Kunz an der Elementarschule in der Gaststraße zu Wiesbaden. Als Thema für 1887 ist bestimmt: „Es ist in concreter Weise darzulegen, wie beim Unterrichte dauernde Erfolge gewonnen werden.“ Die Einreichung hat an die Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, bis zum 1. September d. J. zu erfolgen.

\* **Zu den Control-Versammlungen** im Frühjahr 1887 haben zu erscheinen: a. die zur Disposition der Truppenheile Beurlaubten, b. die zur Disposition der Ersatz-Behörden Entlassenen, c. sämtliche Mannschaften der Reserve und d. sämtliche Mannschaften der Landwehr mit Ausnahme derjenigen Mannschaften, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1875 in den activen Dienst getreten sind. Die Control-Versammlungen werden für den Bezirk der 1. Landwehr-Compagnie, wozu die Ortsschaften Wiesbaden, Auringen, Biersstadt, Erbenheim, Giesloch, Kloppenheim, Naurod, Rumbach und Sonnenberg gehören, im Hofe der hiesigen Infanterie-Kaserne wie folgt abgehalten: Am 4. April cr. Nachmittags 10 Uhr sämtliche Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben A bis einschließlich E; am 4. April cr. Nachmittags 2 Uhr sämtliche Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben F bis einschließlich H; am 5. April cr. Vormittags 10 Uhr sämtliche Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben J bis einschließlich L; am 5. April cr. Nachmittags 2 Uhr sämtliche Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben M bis einschließlich R; am 6. April cr. Vormittags 10 Uhr sämtliche Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben S; am 6. April cr. Nachmittags 2 Uhr sämtliche Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben T bis einschließlich Z.

\* **Die Wiesbadener Sterbefasse (vormals Bürger-Krankenverein)** beschloß in der vorgestrigen Generalversammlung, das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate und für alle Altersklassen bis zum 60. Lebensjahre auf eine Mark herabzusetzen. Der Verein zählt an 600 Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder zählt und nimmt sowohl Männer als Frauen auf. Durch diese Ermäßigung

ist eine weitere günstige Gelegenheit geboten, Vorfrage für die Seinigen zu treffen.

\* **Im Handelsregister** ist eingetragen worden die Firma „Heinrich Eichmeyer“ hier selbst, Inhaber Kaufmann Heinrich Eichmeyer.

\* **Besitzwechsel.** Herr Metzgermeister Adolf Dingelbey hat das neuerbaute Haus Ecke der Steingasse und Röderstraße 21 von Herrn Landwirth Christian Gramer hier für 63,500 M. gekauft.

\* **Kleine Notizen.** Ein zweites Opfer forderte der Rathhausbau. Gestern Morgen stürzte der 45 Jahre alte Bau-Anschläger Peter Bender in dem Treppenhause von einer bedeutenden Höhe herab und verletzte sich dabei so erheblich, daß er noch an demselben Morgen starb. Bender ist verheirathet und Vater von 5 Kindern.

### Kunst und Wissenschaft.

\* **Königl. Schauspiele.** Dem Gastspiele des Herrn Directors Haase verdanken wir vorgestern die Aufführung eines Stückes, das vor Decennien ein Lieblingsstück des Publicums gewesen, dann aber leider unterer Bühne völlig fremd geworden — des Holtei'schen Schauspiels „Lorbeerbaum und Bettelstab“. Mag man auch dasselbe unter die abgelebte Kategorie der Nührstücke verweisen, so hat es doch einen hohen ethischen Werth und ist jedenfalls unendlich viel besser, als die modernen Bilge, die das Theater überwuchern und nach einem Zeitraum von etwa 50 Jahren, wie er heute zwischen Entfaltung und Wiederaufnahme des genannten Drama's liegt, sicherlich nicht mehr dem Namen nach genannt sein, noch weniger wieder hervorgehucht werden dürften. Es hatte mit seinen Familien-Genossen, der „Leonore“ und dem „alten Feldherrn“, eine Popularität erlangt, wie sie jetzt kaum mehr vorkommt. Und worin liegt dieser ethische Werth? Es zeichnet ein Stück Leben in voller Naturwahrheit, legt vor unseren Augen ein unverdientes Schicksal analytisch dar, das zu jeder Zeit manch' edlen Geist getroffen hat und trotz des hochgradigen Cultur-schritts noch immer treffen wird. Hinter dem Bilde dieses verarmten Dichters-Genies „Heinrich“ birgt sich gar manches Künstler- und Dichtersleben, das in Mangel an Protection oder durch die Urtheilslosigkeit der großen Masse verkannt. Wer kennt die Thränen, die im Stillen über dieses Schicksal fließen, während die Unverschämtheit der modernen Redame das Feld beherrscht? Das Holtei'sche Stück mahnt uns ernst und eindringlich, dem wahren Werthe seine Genugthuung werden zu lassen, um nicht einen edlen Geist in die Verzweiflung an sich selbst zu stoßen. Der Hauptträger desselben, der Schriftsteller „Heinrich“, hat ein Drama mit seinem wärmsten Herzblut geschrieben. Er liest es im besten Glauben an sich selbst in einer Gesellschaft vor. Hier wird es meist lieb- und verständnislos kritisiert und der Gottesfunke des Dichters damit gelöscht. Nur wenige Freunde haben den Vorkeren erkannt, das eigene edle Weib „Mathilde“, die Tochter des Geldprogen Banquier von Amiel, „Agnes“, und einigermassen auch „Assessor Grund“ und der „Chevalier von St. Erval“. Die einzig erhebende Anerkennung wird dem verarmten Dichter seitens „Agnes“, die ihm einen von dem alten treuerzigen Gärtner „Balzer“ mit besonderer Sorgfalt gepflegten Lorbeerbaum überliefert. Die übrige Gesellschaft entbietet ihm eine Stelle in der Kanzlei des „Geheimrathes v. Grund“ mit der Bedingung, nicht mehr zu schreiben. „Heinrich“ nimmt die Stelle an, fühlt sich aber in dem Kanzlei-Mechanismus beengt, gekränkt. Die Verkennung und Verleugung in eine unangemessene Sphäre treiben den Geist des Dichters der Unmachtung zu, die noch ausgesprochener wird, als er vernimmt, daß die Ueberlebenden des Lorbeerbaums, die sich in seine Ideale verweht hat, verlobt sei. Er scheidet aus dem mittlerweile verdorren Lorbeerbaum einen Bettelstab und wandert mit diesem hinaus in die Fremde. Während er geistesgestört umherwandert, haben doch sein Drama und seine wieder allmählich Anerkennung gefunden, und als er nach 20 Jahren wieder zufällig in die uns schon bekannte Gesellschaft geräth, lösen sich allmählich die dunkeln Verwicklungen; der nächste Schüler läßt sich, als er eines seiner Vieder vom eignen Sohne vortragen hört. Aber es ist zu spät; der Lebensnerv ist angeknagt und die Aufregungen durchziehen ihn gänzlich.

Die Rolle des „Heinrich“ ist stets eine Aufgabe gewesen, die große Darsteller, selbst wie ein Debriant, mit Vorliebe aufgenommen haben, und Herr Haase folgt hier dem Vorgange des Ebengenannten. Wie überall, wie wir auch schon bei Besprechung der ersten Gaidardstellung angedeutet, seine Leistungen in der bis in die feinsten Details abgetönten Auszeichnung der Charaktere gipfeln, so hat er auch als „Heinrich“ keinen der vielen Mängel ohne solche Behandlung gelassen und das Ganze mit einer so tiefen Wärme überhaucht, daß die Hörer nicht ohne Nahrung ihm folgen konnten. Von entschieden künstlerischem und vollendetem Gepräge war der physiologische Prozeß der allmählichen geistigen Unmachtung gegeben. Sollte man in dem Gaste vorherrschend den Virtuosen taxiren wollen, hierin war er Dichter und Psychiater. Die Mitwirkung seitens unserer Schauspielkräfte war eine recht anerkennenswerthe. Sind auch alle anderen nur Nebenrollen, die oft nur kurze Einsätze haben, so wurden sie doch mit Wärme und Vielat aufgeführt, so u. A. Fr. v. Kolb als „Agnes“, Fr. v. Buge als „Mathilde“, Herr Köchy als „St. Erval“, Herr Grobdecker als „Balzer“, Herr Reubke als „Assessor“ x. Wir hoffen, daß das neu-entdeckte Stück dem Repertoire verbleibt; in längeren Zwischenräumen wird es immer auf das Publikum seine alte Anziehungskraft noch ausüben.

\* **Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters.** Mittwoch den 23. (Gastspiel der Frau Clara Ziegler): „Medea“. Donnerstag den 24.: „Die Hugenotten“. Freitag den 25.: Symphonie-Concert. Samstag den 26. (Gastspiel der Frau Clara Ziegler): „Die Ermordungen der Königin von Navarra“. Sonntag den 27.: „Der Prophet“. Montag den 28.: Gastspiel der Frau Clara Ziegler. Dienstag den 29.: „Rigoletto“.

### Aus dem Reiche.

\* **Kaisers Geburtstagsfeier in Berlin.** Zur Vorfeier fanden bereits am Montag in allen höheren Lehranstalten Feste statt, ebenso hatten mehrere Bürger-, Krieger- und Turnvereine sich zu Fest-Versammlungen vereinigt. Die Stadt ist von Fremden überfüllt. Vor dem Kaiser-Palais waren während des ganzen Tages große Volksmassen angeeammelt. Der Fackelzug der Studirenden, woran 3000 bis 4000 Fackelträger, Vertreter aller deutschen Universitäten und Hochschulen theilnahmen, ist auf's Glänzendste verlaufen. Die Chargirten hatten in langer Reihe mit Fahnen vor dem Palais bis zum Opernhaus Stellung genommen. Vor dem Kaiser-Palais fand eine großartige Ovation statt. Der Kaiser befand sich mit der Kaiserin beim Herannahen des Zuges am zweiten Parterrefenster, die Kaiserin saß zur Rechten des Kaisers, welcher erst später ebenfalls Platz nahm. Der Vorsitzende des Ausschusses der Studentenschaft, Studiosus Münch, ritt Johann vor das Fenster des Kaisers, welcher sich erhob und die Großherzogin von Baden zwischen sich und der Kaiserin an's Fenster zog, während der Großherzog von Baden am Nebenfenster erschien. Münch brachte hierauf ein enthusiastisch aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus, den siegreichen Herrscher in glorieichen Schlachten, den geliebten Landesvater, den Einiger der deutschen Stämme, den Vertheibiger der Landesgrenzen, den Hort des Weltfriedens. Der Kaiser verneigte sich mehrfach nach allen Seiten. Hierauf wurde die Volkshymne gesungen, während welcher der Kaiser am Fenster stehend verblieb. Während der Fackelzug vor dem kaiserlichen Palais hielt, ließ der Kaiser mehrere der Chargirten zu sich entbieten und sprach denselben in Gegenwart der Kaiserin und des bairischen Fürstenpaares seinen Dank und seine Freude für die Ovation aus. Er freute sich sehr über den Geist der jetzigen Studentenschaft und erwartete viel von der akademischen Jugend, denn die Verhältnisse und die Zeiten seien ernst. Der Kaiser begrüßte Johann auch die Reichstags-Auslösung, zu der er sich nur nothgedrungen entschlossen habe und ließ sich die einzelnen Chargirten vorstellen und befragte sie nach Geburtsort, Studium, Semesterzahl, Corporationszugehörigkeit x. Die Kaiserin sprach gleichfalls ihren Dank aus. Bei dem hierauf folgenden Vorbeimarsche des Zuges, welcher sich in fünf Doppelreihen schleifenförmig von der Schloßbrücke bis zum Denkmal Friedrichs des Großen aufgestellt hatte, dankte der Kaiser ununterbrochen. Vor dem Reichskanzler-Palais fand ebenfalls eine großartige Ovation statt. Der Reichskanzler, Graf Herbert Bismarck und Graf Kanau erwarteten den Zug am Fenster. Auf donnernde Hochs öffnete der Reichskanzler das Fenster und grüßte anhaltend. Eine ähnliche Ovation wurde vor dem Generalstabs-Gebäude dem Grafen Moltke bereitet. Auf dem Platz vor den Zelten wurden die Fackeln unter Abfindung des „Gaudeamus“ verbrannt. Die Haltung des nach Hunderttausenden zählenden Publicums war vortrefflich, nirgends fand die leiseste Unordnung statt. — An dem Commerc, welcher dem Fackelzuge der Studenten folgte, nahmen ca. 2000 Personen theil; anwesend waren unter Andern die Rectoren der Hochschulen, zahlreiche Docenten und mehrere Ministerial-Directoren. Studiosus Münch brachte das Hoch auf den Kaiser aus und theilte mit, der Kaiser habe ihn beauftragt, der Studentenschaft für den Fackelzug den Allerhöchsten Dank und den Dank des ganzen königlichen Hauses auszusprechen. Nach einem enthusiastischen Hoch stimmte die Versammlung das „Deil Dir im Siegertranz“ an. Der Universitäts-Recteur Bahlen toastete auf die Universität. — Gestern Früh fand Glockengeläute von allen Thürmen statt. Von den Thürmen des Rathhauses und des Schlosses wurden Choräle geblasen, jedes Haus prangte in glänzendem Schmucke, in den Straßen wegte eine festlich bewegte Menge. Am 9 Uhr begaben sich die Schulen in geordneten Festzügen mit Musik zu den Festgottesdiensten. Die ganze Straße „Unter den Linden“ war vom Publicum dicht besetzt. Die Auffahrt der deutschen Studentenschaft erfolgte in mehreren hundert Wagen. Die begleitenden Musik-Corps in mittelalterlicher Tracht zu Pferde spielten die National-Hymne, das Preußenlied und die „Wacht am Rhein“. Die Chargirten der Studenten zu Pferde eröffneten und schlossen den Zug, der eine volle Stunde dauerte. Bei dem Herannahen des ersten Wagens trat der Kaiser an's Fenster; die Volksmenge schwenkte Tücher und Hüte unter unaufhörlichen Hochrufen. Der Kaiser grüßte mehrfach. Hierauf begann die feierliche Auffahrt der Mitglieder des Königshauses und der anwesenden Fürstlichkeiten zur Gratulation, welche alle von der Volksmenge mit jubelnden Hochs begrüßt wurden.

\* **Aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers** sagt die „National-Zeitung“ in ihrem Festartikel: „Zur Vorfeier des neunzigsten Geburtstages unseres Kaisers kommen die Friedenszeichen von allen Seiten wie eine Anerkennung, daß das Fest des großen Herrschers am schönsten und bezeichnendsten als europäisches Friedensfest begangen wird. Daß ein Gottesfriede diese Tage auszeichnen würde, hat man selbst in den düstersten Augenblicken der letzten Krisis noch gehofft. Jetzt ist die Annahme nicht zu kühn, daß das Kaiserfest an dem Beginn einer Aera allgemeiner Veruhigung stehen wird. Die imponirende Fürsten-Versammlung, die sich um den führenden Herrscher unter den europäischen Dynastien scharte, ist nicht bloß eine glänzende Schaukellung; die Gemeinsamkeit Europas für die Aufrechthaltung der bestehenden Verhältnisse tritt darin zu Tage. Keine Dynastie wird es unternehmen wollen, die Hoffnung der Völker zu täuschen, indem sie dem Bild einer erhebenden Gemeinsamkeit die wilde Zerkürdung des Krieges folgen läßt. Stellung und Interessen aller europäischen Dynastien sind mit der Sache des Friedens innig verflochten; sie ziehen aus dem Schutze desselben neue Kraft. Das Bündniß zwischen Oesterreich-Ungarn, Italien und Deutschland, das gerade in den letzten Tagen zum Abschluß kam, bildet eine der festen Stützen der Ruhe und Sicherheit in Europa; es scheint nicht ausgeschlossen, daß auch die Beziehungen der drei Kaiserreiche unter sich geklärt und gefestigt werden.“

Ob es Europa ist, welches unserem Kaiser das Friedensgehaben zu seinem Geburtstag entgegenbringt, ob es der Kaiser ist, dessen erhabenes Vorbild den Friedens-Ideen über zerrüttende Leidenschaften den Sieg verschafft hat, so darf man wohl sagen, daß ein schöneres, freudigeres Fest selten gefeiert worden ist. Mit Stolz sieht Deutschland, steht Berlin das Fest des geliebten Herrschers zu einem Friedensfest der Welt erwachen."

\* Das 90. Lebensjahr, wie Kaiser Wilhelm es gestern vollendete, ist vor ihm von seinem König und seinem Kaiser erreicht worden. Der älteste Monarch, der vor Kaiser Wilhelm auf einem deutschen Thron gesessen, war Friedrich III. (1430-1493), der im Alter von 77 Jahren starb; Rudolf I. (1273-1291) und Franz II. (1792-1835) erreichten fast das gleiche Alter von 73 Jahren. Im 70. Jahre starben Lothar von Sachsen (1125-1137), der die Geschlechter der Franken und Hohenstaufen in der Thronfolge auseinander hielt, und Sigismund von Luxemburg (1410-1437), dessen Regierungszeit in die Zeit der Hussitenkriege fällt. Friedrich I. Barbarossa war 69 Jahre alt, als er (1119) im Calvadamus erkrankte. Albrecht I. (1298-1308), welcher durch den Erzhersog Leopold ermordet wurde, und Leopold I. (1658-1705) erreichten Beide ein Alter von 65 Jahren; Ludwig der Bayer (1314-1347) wurde 63 und Karl IV. (1347-1378) und Otto I. (936-973) 62 Jahre alt; Wenzel I., Karl V., Ferdinand I. und Matthias überschritten das 60. Lebensjahr, während Heinrich I., Conrad II. und Maximilian I. sich demselben näherten. — Das einzige Mitglied eines europäischen Fürstenhauses, das den deutschen Kaiser an Jahren heute übertrifft, ist die verwitwete Herzogin von Cambridge, geborene Prinzessin von Hessen-Cassel, welche am 25. Juli v. J. ihr 91. Lebensjahr begonnen hat und sich, obwohl lange durch Krankheit an's Lager gefesselt, doch gleich unserem Kaiser die geistige Frische und den regen Antheil für das Leben erhalten hat.

\* Der Kaiser ertheilte am Montag Nachmittag im Beisein des Staatssecretärs Graf Bismarck dem päpstlichen Gesandten Galimberti, sowie den Specialgesandten Portugals, Spaniens, Hollands, des Sultans, Japans, Griechenlands, Serbiens, Chinas und der südafrikanischen Republik Audienz.

\* Die Verlobung der Prinzessin Irene von Hessen mit dem Prinzen Heinrich von Preußen ist gestern in Berlin proclamirt worden.

\* Reichstag. In der vorgestrigen Sitzung wurde bei der zweiten Lesung des Militär-Etats die Forderung für Commando-Zulagen nach Antrag der Commission angenommen. Eine längere Debatte entstand bei der Forderung von 10,000 Mk. für Verlegung des Cavallerie-Regiments von Babenhäusen nach Darmstadt. Der Commissions-Antrag auf Bewilligung wurde mit 127 gegen 103 Stimmen nach Auszählung des Hauses angenommen. — Gegen Errichtung einer Unteroffizier-Vorschule in Neubrück sprachen die Abgg. Richter und Bindthorst, dafür die Abgg. Bürlin und Massow. — Nach längerer Debatte, in welcher noch der Kriegsminister, sowie die Abgg. Miquel und Kardorff für Bewilligung sprachen, wurde die Position angenommen. Damit ist der Militär-Etat erledigt. Nächste Sitzung Mittwoch.

\* Landtag. Das Herrenhaus nahm in der Montags-Sitzung die Landgüter-Ordnung für den Regierungsbezirk Cassel en bloc an und erklärte die Denkschrift über die Ausführung des Gesetzes, betreffend die deutschen Ansiedlungen in Westpreußen und Posen, für erledigt. Das Haus nahm die Vorlagen über die Vertheilung der öffentlichen Lasten bei Grundstücksvertheilungen und Ansiedlungen in der Provinz Hannover, sowie die Hauberg-Ordnung für den Dillkreis unverändert an und erledigte eine Anzahl Petitionen ohne allgemeines Interesse. Nächste Sitzung Mittwoch.

Das Abgeordnetenhaus erledigte am Montag kleinere Vorlagen und bewies den Entwurf, betr. die Fürsorge für Beamte in Folge von Betriebs-Unfällen an eine Commission. Nächste Sitzung Donnerstag.

\* Der Leibarzt des Kaisers, Dr. von Lauer, sollte gestern, wie die „Nordd. Allgem. Ztg.“ gerüchweise erwähnt, eine Donation von 300,000 Mark erhalten.

\* Die Stadtbehörden Berlins beschloffen, der „Kaiser Wilhelm- und Augusta-Stiftung“ anlässlich des Geburtstages des Kaisers 300,000 Mk. zu überweisen und dem Kaiser am Geburtstage hiervon Kenntniß geben zu lassen.

\* Die Befetzung der Stellen für die am 1. April eintretenden militärischen Reformationen ist laut Allerhöchster Cabinetsordre erfolgt. Mit der Führung der neu errichteten Division soll der Generallieutenant von Derenthal beauftragt worden sein. Anlässlich des Geburtstages des Kaisers erfolgten ferner zahlreiche militärische Avancements, Charakterisirungen u. d. m., darunter an mehrere Fürstlichkeiten. Die Generale Graf von Lehndorff und Fürst Radziwill erhielten den Rothen Adlerorden erster Classe.

\* Für eine Bahn über den Simplon bewilligte das Volk im Kanton Waadt die verlangte Subventionirung von vier Millionen, das Volk in Wallis eine solche von einer Million.

\* Der deutsche Botschafter in Rom, Herr v. Reubell, hat um seine Entlassung gebeten, weil er sich aus dem diplomatischen Berufe ganz zurückziehen will.

\* In Bulgarien scheint die Auffassung der Lage eine recht ernste zu sein. In Rumelien rüftet man sich zur Vertheidigung des geeinten Bulgariens. Eine in Philippopol stattgehabte Versammlung von Delegirten aus den rumelischen Provinzen beschloß, wie aus Sofia vom 20. d. M. gemeldet wird, die Unabhängigkeit des geeinten Bulgariens unter allen Umständen zu vertheidigen. Es wurde eine patriotische Verbindung errichtet, deren Zweck die energische Bekämpfung innerer wie äußerer Feinde ist.

Druck und Verlag der H. Schellensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

\* Zu der Verschwörung in Petersburg wird dem „Berliner Tageblatt“ von dort gemeldet: Ein Polizei-Offizier, gegen den schwer gravirende Momente den Verdacht aufkommen ließen, daß er nicht nur Mihilist, sondern auch am letzten Attentatsversuch theilhaftig sei, machte einen Selbstmordversuch, als er verhaftet werden sollte. Er ist lebensgefährlich verwundet und hat, wie aus guter Quelle verlautet, wichtige Geständnisse bezüglich der jüngsten Verschwörung gegen den Zaren abgelegt.

**Germischtes.**

\* Kaiser Wilhelm's Roman. In diesen Tagen, wo sich die Erinnerungen an dem Leben Kaiser Wilhelm's so drängen, mag auch die Erinnerung an die schweren Hergensämpfe aufgeführt werden, welche der damals 25jährige Prinz Wilhelm in den zwanziger Jahren durchzukämpfen hatte. Ueber des Prinzen Verhältnis zur Prinzessin Radziwill enthält Heinrich v. Treitschke's „Deutsche Geschichte“ folgendes actenmäßige Material: Prinz Wilhelm liebte die Prinzessin Elise Radziwill, die schönste und holdste unter den jungen Damen des Hofes. Sie schien wie für ihn geschaffen, aber ihre Ebenbürtigkeit wurde bestritten. Denn obwohl dies alte lithauische Dynastengeschlecht durch Reichthum und historischen Ruhm manches sonderbare Fürstenhaus überstrahlte und einmal schon, in den Tagen des Großen Kurfürsten, ein Hohenzoller eine Radziwill als ebenbürtige Gemahlin heimgeführt hatte, so waren doch neuerdings an den königshöflichen strengere Rechtsbegriffe zur Herrschaft gelangt. Seit den Zeiten Friedrich's des Großen stand der Grundlag fest, daß nur die Töchter der regierenden Fürstenhäuser und der vormaligen reichständischen Landesherren für ebenbürtig gelten sollten. Fünf Jahre hindurch wurde nun von beiden Seiten Alles aufgeboten, um die Zweifel zu beseitigen und dem Prinzen sein ersehntes Heuglück zu ermöglichen. Durch den Fürsten Anton Radziwill aufgefordert, schrieb Eichhorn ein Rechtsgutachten, das sich für die Ebenbürtigkeit des Hauses Radziwill aussprach, jedoch die Ansicht des großen Staatsrechtslehrers stieß bei anderen namhaften Juristen auf Widerpruch. Dann tauchte der Vorschlag auf, Prinz August von Preußen solle die Prinzessin an Kindesstatt annehmen; aber fünf der Minister erwiderten nach ihrer Amtspflicht, daß die Adoption das Blut nicht ersetzen könne. Unterdessen vermählte sich der dritte Sohn des Königs, Prinz Karl, mit einer weimariischen Prinzessin und der großherzoglich sächsische Hof erklärte nachdrücklich, daß er für die Kinder dieser Ehe das Vortrecht beanspruchen würde, falls Prinz Wilhelm sich mit jener Prinzessin vermählen werde.

\* Ein Altersgenosse des Kaisers lebt und wirkt in Hundsbach (Unterfranken). Es ist der Lehrer Sachs, der am 22. März 90 Jahre alt geworden. Der Jubilar ist rüstig und munter und in voller Amtsthätigkeit.

**RECLAMEN.**

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Sie sollten in keiner Familie fehlen. Vermbach, Post Istein, Kabz. Wiesbaden. Nach Aussage der Nerzie litt meine Frau an Nerven-Kopfleiden, welche sich so verschlimmerten, daß sie oft Tage lang das Bett hüten mußte. Seit einem halben Jahr nimmt sie von den Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen ein, worauf sich das Leiden so bedeutend gebessert hat, daß sie der Kopfschmerz nur noch selten in geringen Grade heimlich; ich kann nur die erwähnten R. Brandt's Schweizerpillen für derartige Leiden Jedermann empfehlen. Schanabel, Bürgermeister. Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen sind à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken erhältlich, doch achte man auf das weiße Kreuz im rothen Grunde mit dem Namenszug A. Brandt's. (M.-No. 4200.) 1

**Merztliche Anerkennung.**

Ihr Malz-Extract habe ich speziell nach seiner Zusammensetzung und Wirkungsart geprüft und empfiehe selbiges sowohl gegen catarrhalische Affectionen der Athmungsorgane als auch gegen chronisch entzündliche Zustände der Lungen und des Kehlkopfes, gegen anhaltenden, quälenden Hustenreiz und beginnende Tuberculose.

Dr. Michaelis, pract. Arzt.

Malz-Extract in Flaschen à Mk. 1, 1.75 und 2.50. Caramellen in Beuteln (niemals lose) à 30 und 50 Pfg.

**Huste-Nicht**

Zu haben in Wiesbaden bei August Engel.

Schwarze Tuche und Satins für Herren- und Knabenkleider, garantirt reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit à Mk. 2.45 per Meter, veränderl. in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Suzlin-Fabrik-Depôt. — Directer Versandt an Private. Muster-Collectionen bereitwilligst franco.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellensberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

# Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von

— 9000 Abonnenten —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstandsregister, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Anekdooten, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

|                                                                  |      |
|------------------------------------------------------------------|------|
| 3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen | 10 % |
| 4—5maliger „ „ „ „ „                                             | 20 % |
| 7maliger und öfterer „ „ „ „ „                                   | 25 % |

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 incl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

## Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1887 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier . . . . . bei der Expedition, Langgasse 27,  
auswärts . . . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

|                            |                                   |
|----------------------------|-----------------------------------|
| Biebrich-Mosbach . . . . . | bei Theodor Roemer, Untergasse 7, |
| Bierstadt . . . . .        | „ Friedrich Bing,                 |
| Donheim . . . . .          | „ Friedrich Ott,                  |
| Erbenheim . . . . .        | „ Ortsdiener Stahl,               |
| Rambach . . . . .          | „ Frau Schlink Wwe., Haus No. 80, |
| Schierstein . . . . .      | „ Conrad Speth,                   |
| Sonnenberg . . . . .       | „ Christ. Wiesborn;               |

selbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.98 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

## Strohüte

zum Waschen und Façoniren werden angenommen und bestens besorgt bei  
**Josef Roth,**  
Ecke der Langgasse und Kirchhofgasse.  
Die neuesten Muster zur gef. Ansicht! 8349  
Häkellitzen und Häkelgarne,  
Häkelmuster in reichster Auswahl  
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7876

## Strohüte

zum Façoniren, Färben und Waschen werden angenommen.  
**Adolph Koerwer,**  
8250  
11 Langgasse 11.  
**Lina Metz, Namenstickerin,**  
empfehlte sich den geehrten Herrschaften im Sticken von den einfachsten Namen bis zu den feinsten Monogramms. Muster liegen stets zur gef. Ansicht aus Schwalbacherstr. 3, 2. Etage links. 6982

## Von heute bis zur gänzlichen Räumung

werden in meinem **Ausverkauf** wegen **Geschäfts-Aufgabe** und **Wegzugs halber** die noch vorrätigen Waaren mit einer abermals **bedeutenden Preisermässigung** abgegeben.

Besonders billig, weit unter **Fabrikationswerth** verkaufe ich, soweit Vorrath reicht:

**Tuch** und **Buxkin**, nadelfertige Waare, neue Dessin, **schwarze** und **farbige Cachemire**, doppelbreit, reinwollen, **uni** und **gemusterte Kleiderstoffe**, **Kleidercattune**, diesjährige Neuheiten,  $\frac{1}{4}$  **Leinen** und **Halbleinen**, **Bettuchleinen**, **weissen Cretonne**, **Madapolam**, **Chiffon**, **Shirting**, **Satine**, **Flock-Piqué**, **Bettzeuge**, **Bettbarchent**, **Bettrelle**, **Tischtücher**, **Handtücher**, **Blaudruck**, **Schürzenzeuge**, **Kleiderbaumwollzeuge**, **Möbelkattune**, **Flanelle**, **bunte Hemdenstoffe**, **wollene Culen**, **Steppdecken**, **Tischdecken**, **weisse Taschentücher**, **Kragen**, **Manschetten**, **Shlipse** etc. etc.

**Zum Wohnungswechsel** mache ich **speciell aufmerksam** auf **breite** und **schmale Gardinen** und **Roulauxstoffe** in allen Breiten.

Der baldige Ablauf meiner Ladenmiete zwingt mich, möglichst schnell zu räumen.

Ich bemerke, dass sämtliche Waaren zu jedem annehmbaren Preis, um einer Versteigerung vorzubeugen, abgegeben werden.

8697 **H. Schmitz**, Michelsberg No. 4.

## Hemden nach Maass:

| Qual. | I  | II | III |
|-------|----|----|-----|
| Mk.   | 4, | 5, | 6,  |

in vorzüglichster Ausführung.

Wilhelmstrasse **Rosenthal & David**,  
No. 38. **Herren-Bazar.**

## Corsetten

in den bekanntesten, gut sitzenden Façons bei  
8252 **E. L. Specht & Co.**

## Strohüte

zum Waschen, Façonniren und Färben bitte mir bald-  
gefälligst zuzuschicken.

7645 **Emma Wörner**,  
Lannusstraße 9.

## Strohüte

zum Waschen, Färben u. Façonniren werden angenommen.  
8865 **L. Georg**, Langgasse 5.

**Getragene Kleider**, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt.  
Pfandscheine w. gut bez. **D. Birnzwieg**, Weberg. 46. 8852

## Für Confirmanden

empfehle in größter Auswahl

**Corsetten** von Mt. 2.25 an bis Mt. 10.—

Gleichzeitig bringe mein großes Lager in **Corsetten**, sowie nach Maass angefertigt, empfehlend in Erinnerung.

**Für Damen:**

**Corsetten** Mt. 2.—  
**Corsetten**, hochschnürend, Mt. 2.50.  
**Corsetten**, hochschnürend, von gutem Drell, Mt. 3.—  
**Corsetten**, Uhrfeder, leinen Drell, Mt. 3.50.  
**Corsetten**, Fischbein, prima Drell, Mt. 4.50.  
**Corsetten**, Fischbein mit Verzierung, hochschnürend, Mt. 5.25.  
**Corsetten**, Uhrfeder, franz. Drell, eleg. Verzierung, Mt. 6.50.  
**Corsetten**, hochschnürend, franz. Drell, elegante Verzierung, Mt. 7.—

**Corsetten**, echtem Fischbein, franz. Drell, Mt. 8.50.  
**Corsetten** von schwarzem Lasting, Uhrfeder, mit Verzierung, Mt. 8.50.

**Corsetten** von schwarzem Lasting, echtem Fischbein, mit Verzierung, Mt. 10.75.

**Corsetten**, mit Zwidel, prima Fischbein und Drell, Mt. 12.50.  
**Corsetten**, franz. Schnitt, bestes Material, eleganter Verzierung, Mt. 13.75.

**Corsetten**, Gürtel mit Atlasstreifen, Mt. 15.—  
**Umstands-Corsetten**, prima Drell und Fischbein, Mt. 11.50.

**Für Mädchen:**

**Corsetten** für Kinder von 1—3 Jahren 70—80 Pfg.  
**Corsetten** für Kinder von 4—9 Jahren 90 Pfg. bis Mt. 1.60.

**Corsetten**, Geradhalter, für Kinder von 8—14 Jahren, Mt. 2.50 bis Mt. 5.—

**Corsetten** für Mädchen von 10—14 Jahren von Mt. 1.60 bis Mt. 5.25.

Auswärtige Aufträge, nur Angabe der Taillenweite benötigt, werden schnellstens erledigt. Umtausch ist gestattet.

**W. Krönig**,

8698 **Pariser Corsetten-Geschäft**, Langgasse 15a.

## Hemden

aus soliden Stoffen gearbeitet,  
für Herren, Damen und Kinder,  
empfehle aussergewöhnlich vor-  
theilhaft. 6153

**Carl Claes**,  
5 Bahnhofstrasse 5.

## Strohüte

werden zum Façonniren und Färben ange-  
nommen.

**Ernst Unverzagt**,

**Modewaaren- und Buggeschäft**,  
**Webergasse 11.** 7359

## Gardinen- u. Rouleaux-Wascherei u. Spannerel.

Meinen werthen Kunden und verehrten Herrschaften zur Nach-  
richt, daß ich in diesem Jahre durch bedeutende Vermehrung  
von Spannrähmen allen Aufträgen zu jeder gewünschten Zeit  
nachkommen kann. **Gardinen** werden nicht gebügelt, sondern  
auf Rähmen getrocknet, wodurch dieselben nicht im Geringsten  
beschädigt werden und das Aussehen ganz neuer Gardinen  
bekommen.

Achtungsvoll  
**Frau Gerhard**, vorm. **Lina Melchor**,  
**Webergasse 54** (früher Mühlgasse).

6260  
Umzüge werden übernommen v. **P. Blum**, Moritzstr. 9. 9106

**Töcherschule & Pensionat Frau Kümmel-Kirchner,**  
 Barr a. d. Bogesen. — Franz. — Englisch. — Haushalt.  
 Näh. durch **Dr. Spiess,** Siebrückerstraße 7. hier. 6032  
 Wohne Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.  
**Köster,**  
 9107 Departements- und Kreisbierarzt.

Eine Parthie breite  
**Zwirn-Gardinen**  
 **3 Mark per Fenster.**   
 7783 **Michael Baer, Markt.**

**Cocos-Zeppiche & Matten**  
 in ganz neuen Mustern, in sehr schwerer Waare, extra für  
 Hotels gefertigt, empfehle zu Fabrikpreisen. Muster  
 stehen zu Diensten.  
 7464 **Adam Schildge IV. in Rüsselsheim.**

**Gardinen,** 8861  
**weiss, crème und bunt,**  
 sowie **Mouleaurstoffe** in allen Breiten  
 empfiehlt zu billigen Preisen  
 Kirchgasse **A. Schwarz,** Ecke des  
 45, **Mauritiusplatz.**  
**Elsäßer Zeug- u. Manufacturwaaren-Laden.**

**Vergolderei,**  
**Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von**  
**P. Piroth, Marktstraße 13, II,**  
 empfiehlt sein Lager selbstverfertigter **Spiegel** in allen Größen,  
**Trumeaux, Fenstergallerien und Knöpfen** zc.  
 Größte Auswahl in **Gold, Politur, Arabesken- und**  
**geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Silber,**  
**Spiegeln** zc. **Neuergoldungen von Rahmen,**  
**Möbeln** und allen **Decorations-Gegenständen** in an-  
 erkannt guter und eleganter Ausführung. Durch Selbstfabrikation  
 bin ich im Stande, zu den billigsten Preisen zu liefern und  
 mache ganz besonders auf größere Rahmen für Gemälde in  
 Gold und Bronze aufmerksam. 6279

**Prima fertig gedrehte, buchene**  
**Tisch- und Bettstollen**  
 zu billigsten Preisen.  
**Holzhandlung A. Frank,**  
 7898 **Endwiasbahnhof.**

**I<sup>a</sup> Silberputz-Seife**  
 vorrätzig in der Droguerie von **W. H. Birek,**  
 8876 **Ecke der Adelhaide- und Dranienstraße.**

**Spitzen-Wäscherei** für ächte und unächte **Spitzen,**  
**Guipuren, Gardinen,**  
**Sauben-Putz. Handschuh-Wäscherei** à Paar 20 Pfg.  
 8780 **Anna Katerbau, Langgasse 17, 2 St., Eing. Thorb.**

**Große Gewinne ohne Risiko.**  
**Francs 600,000 und 300,000** sind abwechselnd  
 die Haupttreffer  
 bei den, **alle zwei Monat** — jährlich sechsmal — statt-  
 findenden Ziehungen der türkischen **Staatseisenbahn-**  
**Prämien-Obligationen.** Nebentreffer Fr. 60,000,  
 25,000, 20,000 zc. Jedes Loos wird planmäßig mit min-  
 destens Frs. 400 gezogen; also **keine Nieten.** Da die  
 Gewinne in Frankfurt a. M. mit 58% ausgezahlt werden,  
 erhält man für den höchsten Preis **Mk. 348,000,** für den  
 niedrigsten Preis **Mk. 185** ohne weiteren Abzug.  
 Nächste Ziehung am 1. April. Haupttreffer **Fr. 600,000.**  
 Abgestempelte Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt  
 sind, offerire ich zu 42 **Mk.** das Stück gegen Baar oder  
 Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich  
 dieselben auch gegen **Monatsraten** (Abzahlung) und eine  
**Anzahlung von Mk. 5.—**, mit sofortigem Anspruch auf  
 jeden Treffer. Listen nach jeder Ziehung. Ziehungspläne  
 gratis. Gefälligen Aufträgen sehe ich bald entgegen. 24  
 (H. 61340.) **Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.**

**Pommersche Loose à 1 Mark,**  
**11 Stück 10 Mk., Zieh. 23.—26. März.** Hauptgewinn  
**20,000 Mk.** Alle Gewinne werden in Baar bei mir ausbezahlt.  
 Haupt-Debit **F. de Fallois, Langgasse 20** (Schirmfabrik). 89C9  
 Meine Wohnung ist von heute an  
**Rheinstraße 7** („Hotel Victoria“), 1 Tr.  
 Sprechstunden: Morgens von 8—9 Uhr.  
 Nachmittags von 2—4 Uhr.  
**Dr. Spieseke,**  
 8946 **Oberstabsarzt a. D. und pract. Arzt zc.**

**Billige Schuhwaaren**  
**10 Häfnergasse 10.**  
 Durch Uebernahme sämtlicher Lieferungen einer württem-  
 bergischen Strafanstalt ist es mir möglich geworden, schöne und  
 dauerhafte **Schuhwaaren** für Herren, Damen und Kinder  
 zu den billigsten Preisen zu verkaufen und erlaube mir somit  
 bei dieser außergewöhnlichen Gelegenheit meine werthen Kunden  
 und Abnehmer Wiesbadens und Umgebung einzuladen, sich  
 davon zu überzeugen und empfehle hauptsächlich 500 Paar  
**Herrentiefel,** gut, schön gemacht (Handarbeit) von 6 **Mk.**  
 50 Pf. an, 1000 Paar **Damentiefel** in Stoff, Kid, Seehund-  
 und Wichsleder, in ausgezeichnete Qualität und Form, von  
 5 **Mk.** an. **Wollireschuh** in großer Auswahl für Herren,  
 Damen und Kinder billigt. Großes Lager **Confirmanten-**  
**tiefel** für Knaben und Mädchen zu den billigsten Preisen.  
 Ebenso großes Lager aller Sorten **Kinderschuh** und **Tiefel**  
 schon von 60 Pf. an. 1000 Paar **Hauschuh** in Stoff,  
 Leder, Stramin und Plüsch zu den allerbilligsten Preisen.  
 NB. Mache extra aufmerksam, daß ich über die bei mir ge-  
 kauften Waaren die weitgehendste Garantie übernehme und  
 bitte somit um geneigten Zuspruch. Streng reelle Bedienung  
 und billige Preise werden zugesichert.

**Wilh. Wacker, Stuttgarter Schuhlager.**  
 144 Verkauflocal in **Wiesbaden: Häfnergasse 10.**  
 Unser reichhaltiges Lager in **Bettfedern, Dauen,**  
 sowie **Deckbetten** von 15 **Mark** an und **Kissen** von 5 **Mark**  
 bringen in empfehlende Erinnerung.  
 5684 **Löffler & Schmidt, Lehrstraße 2a.**

**Tafel-Clavier,**  
 gut erhalten, billig zu verkaufen **Taunusstraße 27, I.** 68C9

# In meinem Ausverkauf

befinden sich

ca. 200 Paar abgepaßte, englische Tüll-Gardinen, crème und weiß, 3,65 lang und 125 bis 130 breit (an 3 Seiten eingefast), per Fenster Mk. 4.50,

ferner

ca. 20 Stück englischen Tüll (am Stück), 125 bis 130 breit, per Meter 50 Pfg.

**S. Süß,**

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

186

5693

## Robes & Confections.

Gesellschafts-Toiletten und Costüme werden einfach und hochelegant in Pariser Genre und nach Pariser Gravures angefertigt.

**E. Amlinger,** Webergasse 15, 1. Etage.

**Königl. Preuss. Lotterie** erster Classe, 4. u. 5. April, 6039

**Original-Loose** zu Originalpreisen mit einer Provision von 1 Mk. 50 Pf. pro  $\frac{1}{4}$ , also zum Preise von  $\frac{1}{4}$  48 Mk.,  $\frac{1}{2}$  24 Mk.,  $\frac{1}{4}$  12 Mk. Ferner Antheile:  $\frac{1}{8}$  6,50 Mk.,  $\frac{1}{16}$  3,25 Mk.,  $\frac{1}{32}$  1,75 Mk.,  $\frac{1}{64}$  1 Mk. (ohne Preiserhöhung der folgenden Classen) versendet das vom Glück so oft begünstigte Bank- u. Lotterie-Geschäft von **H. Goldberg** in Berlin, Dragonerstr. 21. Amtliche Gewinnlisten prompt.

### Für Confirmanden

empfehle in großer Auswahl:

Hemden,  
Hosen,  
Röcke,  
Krausen,  
Handschuhe in Glacé  
und Seide,  
Corsetten,

Kragen,  
Manschetten,  
Cravatten,  
Taschentücher,  
Kerzentücher,  
Hosenträger,  
Strümpfe etc.

zu sehr billigen Preisen.

**Joseph Ullmann,**

16 Kirchgasse 16,

vis-à-vis dem „Ronnenhof“.

8870

Eine Parthie silberne Broschen, Ohr-  
ringe und Armbänder, sowie Gra-  
natbroschen und Armbänder habe zu sehr  
billigen Preisen zurückgesetzt und empfehle die-  
selben zu passenden Confirmanden-Geschenken.

**Adolf Heimerdinger,**

neue Colonnade 26 und 27.

8071

### Sonnen-Schirme,

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eine Parthie

**Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas**

mit feinen Stöcken, anerkannt vorzügliche Ausführung, das  
Stück Mk. 3,50.

**J. Keul, 12** Ellenbogen-  
gasse **12,** 8954

**grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.**

**Koffer,** selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert,**  
**Sattler,** Mehrgasse 37. Sämmtliche  
Reparaturen schnell und billig. 6534

Verein gegen den Missbrauch geistiger  
Getränke zu Wiesbaden.

### General-Versammlung

Samstag den 26. März c. Abends 8 Uhr im Saale  
des „Taunus-Hôtel“.

8831

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht und Rechnungs-Abgabe;
- 2) Bericht über das Volks-Kaffeehaus;
- 3) Petition an den Reichstag;
- 4) Vorbesprechung zur Generalversammlung des „Allgemeinen deutschen Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke“;
- 5) Vortrag des Herrn Bürgermeisters Klöffler aus Cassel über: „Die Reform des Schankwesens“.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins nebst ihren Angehörigen ladet ergebenst ein

**Der Vorstand.**

Nach Erledigung der Tagesordnung findet ein gemeinschaftliches einfaches Souper (mit Damen) statt.

**Städt. Baugewerkschule**

zu **IDSTEIN** im **TAUNUS.**

Die Ausstellung der Schüler-Arbeiten findet  
statt Samstag den 26. und Sonntag den 27. März.

Sommer-Semester-Anfang: 2. Mai.

8728

Der Director: **E. Hoffmann.**

### Strohüte

zum Faconniren und Färben werden angenommen bei

**F. Lehmann,**

Goldgasse 4.

8867

Glacé-, dänische, sowie waschlederne und Militärschuh-  
Handschuhe werden billig gewaschen und gut ausgebeffert  
Michelsberg 18, 3. Stod. 5728

Verschiedene Betten, Matrasen, Strohhäute, Deckbetten, Kissen,  
Sopha's sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 7577

# Für Confirmanden!

Die grösste Auswahl fertiger

## Confirmanden-Anzüge

in Tuch, Diagonal und Kammgarn

findet man unstreitig zu den **allerbilligsten Preisen** bei

**Gebrüder Süss,**  
am Kranzplatz.

Eine Parthie **zurückgesetzte** Confirmanden-Anzüge à 12 Mark.

345

# Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse.

Kirchgasse 49.

Für **Confirmanden** empfehlen wir:

**Kerzentücher, Taschentücher, Schleiertüll, Rüschen, Kleidermull, Batist, Spitzenstoffe, Kränze, Strümpfe, Schürzen, Handschuhe, Lavalliers, Cravatten etc.**

**Corsets** in allen Preislagen.

Kirchgasse **49.** **S. Blumenthal & Co.** Kirchgasse **49.**

8810

7733

Ein Posten von

# 60 Dutzend Tricot-Tailen

in vorzüglicher Qualität (reine Wolle) werden in uni Farben à 4 Mark, mit Westen-Einsatz à 5 Mark per Stück verkauft.

**S. Hamburger,** 11 Langgasse 11, **Damenmäntel-Fabrik.**

**Neu! „Mikado“, Neu!** Briefmarken für Sammler

frisches, lieblichstes, bisher unübertroffenes Parfüm. Depot  
bei Hrn. Hofl. **Karl Heiser**, gr. Burgstr. 10 u. Mehrg. 17. 7643

verkauft, tauscht und kauft  
7896

**F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28.

26 Centralstellen auf dem Continent.

Goldene Medaillen.



Wien und Hannover.

The Continental  
**Bodega Company,**  
Filiale: Frankfurt a. M.,  
Gesellschaft zur Einführung  
ihrer **garantirt**  
**reinen, direct**  
importirten Südweine,  
als:

**Portwein,** roth und weiss,  
**Sherry, Malaga,** roth  
und weiss, **Madeira, Tar-**  
**ragona** (Landwein), roth  
und weiss, **Marsala.**

Spanischer **Vermouth di Torino, Cognac,**  
englische **Spirituosen** etc.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Georg**  
**Bücher,** Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.  
Verkauf in 1/1 und 1/2 Flaschen zu **Original-**  
**preisen.** Preis-Courante gratis und franco. 5666

**Garantirt ächter Menescher Ausbruch**  
empfehlte als bestes Stärkungsmittel für schwächliche und frante  
Personen in 1/1, 1/2 und 1/4 Originalflaschen à Mt. 3.—,  
Mt. 1.50 und 75 Pfg. **F. Klitz.** 4148

**Lichtes Tafelbier**

aus der Brauerei 8648

„Zum Elephanten“ in Worms.

Haupt-Depôt:

**C. Reppert, Adelheidstrasse 18.**

**Geschäfts-Gröfzung.**

Beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich eine

**Karlsbader Oblaten-Bäckerei**  
**Kirchgasse 19**

eröffnet habe und nehme gleichzeitig Veranlassung, meine

**Karlsbader Oblaten,**

ein feines, sehr beliebtes Tafelgebäck, auf's Beste  
zu empfehlen.

Um geschätzte Aufträge bittet

8212

Hochachtungsvoll

**Carl Bayer aus Karlsbad.**

**Thüringer Cervelatwurst, la Qualität,**

an Güte und Wohlgeschmack unübertroffen, offerirt unter  
Garantie für Reinheit **Mt. 1.30 das Pfund** 23802  
**Hugo Hofmann, Arnstadt b. Gotha i. Thüringen.**

Tranben-Curschriften gratis.

**Stusten, Heiserkeit, Hals-, Brust- und**  
**Zungenleiden zc.**



Der **rheinische Trauben**  
**Brust-Honig** ist das be-  
bewährte, angenehmste  
und Genußmittel für  
wachsene u. Kinder und das  
unzählige Anerkennungen  
gezeichnet.

**Prospecte** mit Geb.  
und vielen Attesten bei jeder Flasche. Niederlagen in  
Wiesbaden bei **A. Schirg,** Schillerplatz 2; **F. A. Müller,**  
Delicatessen-Handlung, Adelheidstraße 28; in Biebrich  
**C. Meyer** (L. Braun's Nachfolger); in Idstein bei  
**Maus;** in Weilburg bei **Carl Drommershausen;**  
in Diez bei **Max Opel,** Rosenstraße 3; in Langen-  
**Schwalbach** bei **Aug. Bestler;** in Schlangenbad  
**W. Schäfer;** in Mainz bei **Ph. J. Finck jr.**  
**J. A. Glückert.**



**Restauration Wie**  
Rheinstraße 43.

**Berliner Märzweiss**  
sowie **Salvator-Bier** in feinsten Qualitäten

**Fisch-Restaurant**  
bei der **Fischzucht-Anstalt**

Schönste Lage mit Aussicht auf den Rhein, Mainz u. Umgegend.  
Nur **lebende** Fische werden auf's Schnellste  
Beste zubereitet.

**Reine Weine und gute Export-Biere.**

6332 Der Restaurations-Pächter **Kröber**

**Carl Schramm,**  
Friedrichstraße 45,

empfehlte **prima Kalbfleisch** von der Keule per Pfd. 80 Pfg.,  
**prima Kalb-Fricando** 1.20 Mt., **prima Schmalz**  
**fleisch** 60 Pfg., **prima Cervelatwurst** im Ausschnitt

|                             |          |         |
|-----------------------------|----------|---------|
| Schweinefleisch             | per Pfd. | 60 Pfg. |
| Solberfleisch, gut gesalzen | " "      | 60      |
| Schmalz, ganzes,            | " "      | 60      |
| Schweine-Sülze, prima       | " "      | 60      |

8805 **Gottfr. Voltz,** Schweinemeßger, Grabenstraße

**Niederlage der**  
**Friedrichsdorfer Zwiebeln**

von **J. F. Pauly.**

**Adolf Wirth,**  
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse

7738

**Für Pesach!**

Empfehle sämtliche **Spezereien,** sowie **Orangen,**  
**Citronen, Maronen,** verschiedenes **Dürr-Obst,**  
**Rosinen, Mandeln** in der Schale, **Thee,**  
**Waren** und **Confect,** Alles in guter Qualität  
billigen Preisen. Zur zahlreichen Besuche lade ergebenst

8752

**A. Schott, Mauergasse**

**Baum-, Rosen- und Cordouppfahle** billig zu verkaufen  
Hellmundstraße 43, Hinterhaus.

Ein elegantes, silberplattirtes **Einspänner-Pferdegeschloß**  
ist billig zu verkaufen **Adolphsallee 21, Parterre.**

**! Seit 16 Jahren bewährt!**  
**Spizwegerich = Saft,**

1871 vom k. b. Obermedicinal-Collegium in München geprüft, normirt und genehmigt, vorzüglich wirkendes Mittel gegen Brust-, Hals- und Lungenleiden, Husten, Catarrh u. dergl. Zu beziehen von **Paul Hahn** in **Dettelbach am Main**.

Allein echt zu haben à Flacon 55, 110 und 165 Pfg. \*)

General-Depot: **A. Berling**, große Burgstraße 12, **Wiesbaden**; **Mainz**: **C. Kopp Nachf.**, Steingasse 19.

\*) Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt. 5544

Nachahmungen sind erkenntlich an dem Namen Metallapitelbergrub ohne den Namen „Paul Hahn“.

**Dr. Schumacher's**  
**Rheumatismus-Heil.**

Unübertroffenes Mittel gegen alle Gicht- und Rheuma-Leiden.  
 Schnellste Wirkung garantiert.  
 Dose 1 Mark. Nur zu haben

bei **Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3.

**Mein Samen-Verzeichniss** ist erschienen und steht auf Wunsch **gratis** und **franco** zu Diensten.

**Johann Georg Mollath**, Marktstrasse 26, Wiesbaden.

NB. Bitte genau auf Firma und Strasse zu achten. 7244

Die besten **Gemüse-, Klee-, Gras- und Blumensamen** in unübertrefflicher Qualität empfiehlt **Julius Praetorius**, Samenhandlung, **Kirchgasse 26**. 7144

**! Obstbäume!**

**Hochstämme** für Garten und Feld in den besten Wirtschafts- und Tafel-Sorten, in rauher Lage gezogen (Extra-Sorten für rauhe Lagen), sowie große Vorräthe von **Pyramiden, Cordons, Spalieren** in den feinsten Sorten.

Große Auswahl der schönsten **Rosen**, hochstämmig und niedrig, **Coniferen, Bierbäume, Sträucher** etc. Cataloge gratis.

Anlage und Unterhaltung von **Bier-, Obst- und Rosengärten**.

**A. Weber & Co., Wiesbaden**, 5502 **Baumschulbesitzer, Parkstraße 42**.

Bei dem bevorstehenden Bedarf an **Kohlen und Holz**

empfehle mich zur Lieferung von **prima stückreichen, melirten Kohlen, prima Rußkohlen** in verschiedenen Korngrößen, **Stückkohlen, Anthracit-Rußkohlen** für amerikanische Kesselöfen, ferner **kiefernes Anzündholz**, sowie **buchenes und kiefernes Scheitholz** (auf Wunsch auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter und reeller Bedienung.

**A. Momberger**, Holz- und Kohlenhandlung, **Morrisstraße 7**. 5650

**Rußkohlen**

in ganz frischer Waare, direct aus dem Schiff, per Fuhr (20 Ctr.) über die Stadtwaaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 14 Mt. 50 Pfg. empfiehlt **A. Eschbacher**, Dieblich, den 9. März 1887. 7436

|                                    |         |                                                 |
|------------------------------------|---------|-------------------------------------------------|
| Beste stückreiche Ofenkohlen . . . | 15 Mt., | für 1000 Kilo, bei Baarzahlung 50 Pfg. Nachlaß, |
| gewaschene Rußkohlen II. . . . .   | 17 Mt., |                                                 |
| desgl. gestiebt . . . . .          | 18 Mt., |                                                 |
| desgl. I. Größe . . . . .          | 19 Mt., |                                                 |
| desgl. doppelt gestiebt . . . . .  | 20 Mt., |                                                 |
| <b>Anthracit-Ruß</b> . . . . .     | 23 Mt., |                                                 |

empfehlen **H. Steinhauer** in Dieblich-Mosbach. Bestellungen und Zahlungen bei **Herrn A. F. Knesehl**, Langgasse 45. 16367

**Dressirter schwarzer Pudel** zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 8784

**Parzer Kanarienvögel** (Hohlroller), sehr fleißige Sänger, abzugeben Zahnstraße 17, Seitenbau, 2 Stg. 7851

**Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.**

**Kirch-gasse 49. Ph. Schlick, Kirch-gasse 49.**

Beste, billigster Bezug für **rohen und gebrannten Kaffee**.

Die gebrannten Kaffee's von 1.10 bis 2 Mk. per 1/2 Kilo sind **guten und edelsten Rohsorten** zusammengesetzt und **garantiren für tadellosen Geschmack**.

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 90 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. per 1/2 Kilo.

Alle Sorten **Zucker** zum billigsten Preise. 5697

**Frische Egmunder Schellfische** und **Wonnickendamer Bratbündlinge** angetroffen bei **Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44**. 9056

**Tafelbutter**, hochfein, täglich frisch, 9 Pfd. franco unter Nachnahme 3.188  
 8 Mt. 50 Pfg. Prima geräucherter westf. **Schinken** per Pfund 90 Pfg. **Attendorn i. W. Jul. Hammerschmidt**.

**Hoffner's Linoleum-**  
**Fußboden-Glanzlack**

kein Spritlack, sondern kommt dem **Versteinlack** an Haltbarkeit gleich, trocknet in einer Stunde und ist bei höchstem Glanze der billigste Fußboden-Austrich. Alleinverkauf für **Wiesbaden** bei **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18**. 5553

**Delfarben und Lacke**

empfehlen zu äußerst billigen Preisen **Wilhelm Schlepfer, Hoflackirer, 32 Adlerstraße 32**. Briefliche Aufträge werden **pünktlich** besorgt. 6706

**Tapezier-Stärke I<sup>a</sup> per Pfd. 20 Pfg.**, bei Rehrabnahme billiger, bei **Adalbert Gärtner, 26 Marktstraße 26**.

**Stähle** aller Art w. bill. geflochten, reparirt u. d polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30**. 7839

Weitere gebrauchte **Koffer** zu verkaufen bei **Lammert, Sattler, Rehrabergasse 37**.

**Neue lackirte Möbel** sind wegen Aufgabe des Lagers würdig zu verkaufen **Nerostraße 28**. 7757

Hiermit bringe ich mein Lager in

## Seiden- & Filzhüten, Militär-, Uniform- & Civil-Mützen

in empfehlende Erinnerung.

Conservirung von Pelzwaaren, Winter-  
Heidern, Teppichen etc. während der Sommer-  
monate. Versichert gegen Motten und Feuerschaden.

Richard Kricheldorf, Kürschner,  
18 Goldgasse 18,

7165

gegenüber der „Muckerhöhle“.

## M. Auerbach,

6184

Delaspéestrasse 1, „Central-Hotel“,  
Wiesbaden,

### Herren-Schnelder,

zeigt den Empfang der **sämtlichen Neuheiten für  
die Frühjahrs- und Sommer-Saison** an und  
empfiehlt vorzüglich sitzende Garderobe zu nachstehenden  
Preisen:

#### Frühlings- und Sommer-Anzüge

aus deutschem Cheviot . . . . . à Mk. 58.—,  
aus englischem Cheviot . . . . . à Mk. 60—65,  
aus Fantasie und Kammgarn . . . . . à Mk. 54—63.

#### Frühlings- und Sommer-Paletots

von glatten Granits . . . . . à Mk. 54.—,  
von Diagonal oder Cheviot . . . . . à Mk. 60.—.

#### Beinkleider

in reichster Auswahl von Mk. 16 bis Mk. 27.  
Nur Qualitäten, für deren Haltbarkeit garantiert wird.

Handgehäkelte Spitzen liefert billigst  
7877 W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

## Hacienda Felicidad.

Von H. Keller-Jordan.

(34. Fortk.)

Während Richter und Felden die Gestalt Riviera's mit den Augen verfolgt und in Kummer und Sorge Consiuelo's gedacht hatten, war Ernst Barthels sorglos den Aloesfeldern entlang geritten bis auf den Weg, der zur Hacienda führte. Sobald er die beiden Reiter um die Ecke der Barrancas verschwinden sah, wandte er sein Pferd und sandte noch einen Blick nach der Hütte zurück, aus welcher er ohne Abschied von Cajetana geschieden war.

So gut auch Doctor Felden sonst sein mochte, in diesem Punkte, der die Liebe betraf, hielt ihn Ernst Barthels für einen Philister, der sich wegen alter Steine und Gefäße um die schönsten Lebensfreuden betrog.

Was war denn das schließlich für ein Verbrechen, wenn er sich auf seinen langweiligen Ritten zuweilen mit dem hübschen Indianerkinde die Zeit verkürzte, und dann und wann in ihre melancholischen Augen sah? Mühte man sich denn bei jeder leichten Aufwallung des Herzens Rechenhaftigkeit ablegen, wie hochgradig diese Gefühle einst werden könnten?

Ernst Barthels philosophirte sich eine so logische Moral seiner Wünsche zurecht, daß es ihm fast wie ein Unrecht erschien, so viele Rücksicht auf die beiden Herren genommen zu haben und ohne Abschied von dem hübschen Kinde geschieden zu sein. Sie hatte

ihn doch so traurig und liebevoll mit ihren dunklen Augen angesehen, trotzdem ihr Vater sie im Beisein Aller gescholten hatte. Aller Folgen zum Troste, die dieses alte Indianerrecht mit sich brachte, wollte er es doch in den nächsten Tagen versuchen, das Mädchen noch einmal zu sehen. Er besaß ja ohnedies noch die hübsche Korallenkette, die er in den Antillen erstanden und welche ihm die kleine Havaneserin, der er sie um den Hals zu schlingen versuchte, so verächtlich vor die Füße geworfen hatte. Die sanfte Cajetana war gefügiger, die würde sich darüber freuen und noch ihren Entsetz erzählen — wie sie ihm heute gestanden — daß sie einmal von einem Estranjero\*, einem schönen blonden Cavalero, geliebt worden sei.

Bei dem letzten Gedanken warf sich Ernst Barthels, trotz des Trennungsschmerzes, selbstbewußt in die Brust. Er wurde nun einmal von den Frauen bevorzugt — schon als Tertianer hatte er seine Pousfrage gehabt — und es war das wahrhaftig nicht seine Schuld. Wer kann für angeborene Liebenswürdigkeit?

Während dieses angenehmen Selbstgesprächs hatte sich sein Pferd, welches sich, weniger sentimental, nach der Krippe sehnte, wieder in einen regelrechten Trab gebracht. Barthels bemerkte erst, daß er sich ein gutes Stück von dem Orte seiner Liebe entfernt hatte, als er ein fernes Rufen vernahm. Er ritt ein paar Schritte zurück und sah, wie Jemand hinter den Aloesfeldern auftauchte und sich ihm zu nähern versuchte.

Wahrhaftig, das arme Indianerkind sprang ihm durch das rauhe Gestrüpp mit nackten Füßen nach, um ihm noch Etwas zu sagen.

„Cajetana, Du?“ fragte er überrascht, indem er sich anschickte vom Pferde zu steigen; aber schon war das Mädchen an seiner Seite und drängte ihn auf dasselbe zurück.

„Nicht absteigen, Sennor,“ sagte sie mit fliegendem Athem, „ich wollte Ihnen nur Lebewohl sagen und Sie bitten, nicht mehr zu mir zu kommen. Ich gehe schon in nächster Zeit mit der Sennorita nach Mexiko und ich will thun, was dieselbe befehlt. Ich —“ hier wurde ihre Stimme von aufsteigenden Thränen verdunkelt — sie zog ein seltsam geformtes Amulet an einer, von Samenkörnern zusammengereichten Kette aus dem Busen und drückte es in Barthels Hand — „ich wollte Ihnen das zerdrückte Herz bringen, Sennor — es ist eine alte Reliquie und bringt Glück und Segen dem, der es trägt. Jesus und die Jungfrau schützen Sie und geleiten Sie durch das Leben.“

Barthels fühlte des Mädchens frischen Mund auf seiner Hand und dann sah er sie, noch ehe er Etwas sagen konnte, wieder wie ein geheftes Reh hinter den Aloesfeldern verschwinden.

Armes, gutes Kind, wie sie mich liebt, sagte sich Barthels im Bewußtsein seines Werthes, während er das seltsam geformte Porphyherz, in welches Zeichen der alten Azteken eingegraben waren, wehmüthig betrachtete.

Wie würde sich mein verehrter Gebieter glücklich im Besitze dieses Amulets fühlen, fuhr er in seinen Betrachtungen fort, während er dasselbe in seine Tasche schob — nicht deshalb, weil es ihm ein schönes Mädchen gegeben, sondern weil es sicherlich ein Cabinetstück in seiner Karitätenammlung abgeben würde.

Gottlob, die Sammlung die sich Ernst Barthels anlegt, wird einmal gebiegeneren Werth haben — und er holte das kleine Herz wieder aus der Tasche heraus und betrachtete es zärtlich. Noch einmal wandte er dann den Kopf zurück — des Mädchens leichte Gestalt verduftete im Nebel, wie ein Schemen.

Je näher er indessen der Hacienda kam, je mehr verblaßte auch das Bild in seinen Gedanken und das der schönen Anastasia trat in den Vordergrund.

Ob sie mich wohl vermisst hat? fragte er sich, während er sein Pferd nach dem jenseitigen Eingange lenkte, von welchem er das Wohnzimmer, wenn die Thüren wie gewöhnlich offen waren, übersehen konnte. Wenn Sennor Ocampo sie nur nicht so bald entführen würde. —

Bei diesem Selbstgespräche war er an der unteren Seite des Gartens angekommen, stieg vom Pferde und führte es bis zur Wohnung des Rutschers. Dann ging er, mit der Reitgerte sorglos durch die Blüthen der Bosquets fahrend, langsam den Pfad hinauf, der zu dem Hause führte. (Fortk. folgt.)

\* Fremden.

### Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden hiesiger Stadt, welche für die städtische Bauverwaltung Waaren geliefert, bezw. Arbeiten ausgeführt haben, wofür noch keine Zahlung erfolgt ist, ersuche ich, baldigst, längstens bis zum **10. April** cr. die Rechnungen hierüber unter Befügung der betr. Bestellzettel bei dem Stadtbauamte abzugeben, damit die ordnungsmäßige Berechnung dieser Ausgaben in dem Etatsjahre 1886/87 erfolgen kann.  
Wiesbaden, 20. März 1887. Der Oberbürgermeister. v. Fbell.

### Städtische Realschule zu Wiesbaden.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag den 18. April** mit der Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler.

Die Realschule hat die Berechtigung, ihren Schülern nach erfolgreich absolvirtem sechsten Jahrescursum (Unter-Prima) das Zeugniß der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst **durch Conferenzbeschluß** zu ertheilen. Nur, wenn am Schlusse des Schuljahres eine staatlich controllirte Abiturienten-Prüfung nicht stattfindet, hat der betreffende Conferenz eine unter der Verantwortung und Leitung des Directors abzuhaltende Befähigungs-Prüfung voranzugehen.

Zu die Vorschule können nur solche Knaben eintreten, welche in der Bellritz-, Schwalbacher-, Friedrich-, Frankfurter und Bierstadterstraße oder südlich von diesem Straßenzuge wohnen; die übrigen sind für die Vorschule in der Stiftstraße anzumelden.

Anmeldungen nimmt täglich Vormittags von 11—12 Uhr im Schulgebäude, Dravienstraße 7, entgegen  
8817 Der Director: **Dr. Kaiser.**

### Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaft des **dritten Zuges**, das ist: Leiter-Abth. 3. Führer: W. Schlepfer und H. Trimborn; Feuerhahnen-Abth. 3. Führer: E. Rimpf und A. Schwarburger; Saugsprizen-Abth. 3. Führer: W. Tremus und G. Bollinger; Handsprizen-Abth. 3. Führer: C. Häßler und W. Schell; Retter-Abth. 3. Führer: J. Walther und Ph. Kern, werden hiermit auf **Donnerstag den 24. März** cr. **Abends 8 Uhr** in die **Turnhalle der Elementarschule** in der **Castellstraße** eingeladen. Die Mannschaften haben in **vollständiger Uniform** und **Ausrüstung** zu erscheinen. Das **Commando**, der **Feuerwehr-Ausschuß** und die **Führer**, welche **nicht zu vorgenannten Abtheilungen** gehören, wollen in **Uniform** und **Dienstmütze** erscheinen.

Wer ohne genügende, schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.  
Wiesbaden, 21. März 1887. Der Brand-Director. Scheurer.

### Bekanntmachung.

**Heute Mittwoch den 23. März** Mittags **12 Uhr** werden in dem Versteigerungslocale **Michelsberg 9** hier **5 Antheil-(Kug-)Scheine** der Gewerkschaft Nassauer Blei- und Silber-Erz-Bergwerke Bachberg in Nassau a. d. Lahn öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.  
Wiesbaden, den 23. März 1887. 216 **Schleidt, Gerichtsvollzieher.**

### Weinversteigerung.

**Dienstag den 29. d. Mts.** Vormittags **11 Uhr** läßt Herr **Joseph Fecher** zu Eltville im Auftrage einer auswärtigen Weinhandlung

**20 Oxhoft und 8 Halbstück serbische Rothweine** in dem **Gasthaus „Zum grünen Wald“** dahier öffentlich versteigern.

Die Weine lagern in dem Keller des hiesigen Hauptsteueramts.  
Diebrich, den 12. März 1887. 8285 Der Bürgermeister-Stellvertreter. Wolff.

### Holzversteigerung

in der Oberförsterei **Rambach.**

**Montag den 28. März, Vormittags 10 Uhr** anfangend, kommen in den fiskalischen Waldbestritten „**Ronnenwald**“ und „**Oberseelbacherstüd**“ (letzter Schlag unmittelbar an der Niedernhäuser-Seelbacher Chaussee, 1 Kilom. vom Bahnhofe Niedernhausen gelegen) folgende Holzsortimente zum Verlaufe:

- 72 eichene Stämme mit 14,94 Festm. (Wagnerholz),
- 268 Stangen I., II. und III. Cl. mit 22,02 Festm.,
- 65 „ IV. und V. Cl.,
- 25 Rmtr. eichene Astknüppel (1,8 Meter lang),
- 73 Scheite und Knüppel,
- 38,20 „Hundert“ eichene Keiserwellen,
- 122 Rmtr. buchene Scheite und Knüppel,
- 137,50 „Hundert“ buchene Keiserwellen;
- 5 Rmtr. Weichholz-Scheite und Knüppel.

Zusammentunft und Beginn der Versteigerung bei **Stoß No. 1** im Distrikt „**Ronnenwald**“. Credit bis zum **1. September**. Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung ersucht.

Sonnenberg, den 20. März 1887.

Der Oberförster. Schöndorf.

### Termin-Kalender.

Mittwoch den 23. März, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse der Frau Major Julius von Rudorff gehörigen Mobilien, in dem Hause Rheinstraße 69. (S. Tzbl. 68.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung der zu einem Nachlasse gehörigen Mobilien, Kleider und Wäsche, in dem Auktionslocale Neugasse 9. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Herren- und Damenhemden, Tischtüchern, einer Parthie Herren- und Knaben-Anzüge u. c., in dem Auktionslocale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Mobilien, Haus- und Küchengeräthen u. c., in dem Hause Adolphsallee 14. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Nauroder Gemeindevald Distrikt „**Hahnersgraben**“. (S. Tzbl. 66.)

Holzversteigerung in dem Gemeindevald zu Strinatrinitatis Distrikt „**Hirschhaas**“ 13. (S. Tzbl. 66.)



**Aleynige Agentur des Nordd. Lloyd** in Bremen u. c. bei

(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,** 6 Nerostraße 6. 5655

### Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mein **Put-, Kappen- und Belz-Geschäft** von **Webergasse 41** nach **Saalgasse 4**, Laden, verlegt habe. Ich bitte meine werthen Kunden, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.  
Achtungsvoll

**Peter Schmidt, Saalgasse 4,** nahe der Webergasse. 5619

**M. Strehmann, Kleidermacherin,** Lonisenstraße 18, Ecke der Bahnhofstraße.

**Anfertigung von Damen-Toiletten,** einfache, wie hochlegante.

**Confirmanden-Costüme** von 6 Mark an. 5234

### Strohüte

werden **gewaschen** und **façonnirt** bei

**Christ. Jstel,** Webergasse 16. 8573

**Ziegler-Verein Wiesbaden.**

3655 **Verkaufsstelle Schützenhoffstraße 16, III.**

Ein gebrauchtes **2 afellavier** und ein eichen-geschmizter **Kleiderschrank** zu verkaufen. Näh. Exped. 9002  
**Piano** (treus.), mit **la** zu verkaufen Bleichstraße 10. I. 3932  
 Ein schöner, **unterhaltener Flügel** zu verkaufen Dohheimerstraße 2. 6116  
 Habe ca. 80 gebr., noch **ehr gut verwendb. Schulbücher** zu verkaufen. **Vilh. Rückert,**

Abit. des hum. G. **humasiams**, Rheinstraße 34, I. NB. Bin nur noch heute und **moran** hier anwesend. 9195  
 Verschiedene, gut erhaltene **Möbel** sind zu verkaufen Frankfurterstraße 16. 8234

**Krankenwagen** zu vermethen oder zu verkaufen Wellstrafse 46. 6908

Eine **franzöfische Bettstelle**, Eprungrahme, Koffhaarmatratze und Keil für 65 Mt. Abreise halber zu verkaufen Feldstraße 1, 2 Treppen hoch. 9159

Eine **Marquise**, noch sehr gut, 2 1/2 - 3 Meter lang, wird zu kaufen gesucht Schulberg 6, III. 9164

Eine neue **Vogelhecke** mit zwei Käfigen zu verkaufen. Näh. Hochstraße 30, 1 Etiege. 9169

**Reine, junge Umer Doggen** von verschiedenem Alter zu haben in **Biebrich am Rhein, Casselerweg No. 7.** 9166

Feldstraße 7 sind **Dickwurz, Grammet und Stroh** zu verkaufen. 9153

Ein **Gartner** empfiehlt sich im **Anlegen und Unterhalten** von Gärten, sowie in sachgerechter Ausführung des Obstbaum- und Weinstockschmittes. Näh. **Höderstraße 33.** 6590

**Immobilien, Capitalien etc.**

**Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte**  
 besorgt reell und discret die **General-Agentur** von **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, 1 St. 4871

**Villen** und herrschaftl. Besitzungen, Hotels, Gastwirthschaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Liegenschaften jeder Art, Pachtungen, Beteiligungen zc. zc. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte **Immobilien-Geschäft** von **Jos. Imand**. Bureau: Weifstraße 2 (untere Höderallee). 65

In **Mainz** ist ein **Haus** in guter Lage, mit großen Räumlichkeiten, **Garten, Sälen** zc., in welchem eine **feine Restauration** mit **bestem Erfolg** betrieben wird, zu verkaufen. Näheres für Selbstkäufer unter **N. 18347** durch die Annoncen-Exped. von **D. Frenz** in Mainz. 91

Ein gangb. **Cyzeerei- und Gemüse-Geschäft** veränderungs-halber sofort zu verkaufen Kirchgasse 30, Laden. 9222  
**18,000 Mt.** auf 2. Hypoth. zu 5% auf 1. Juli 1887 zu leihen gesucht. Offerten unter **W. Z. 85** befördert die Exped. d. Bl. 9006

**4000 Mt.** auf 1. Hypoth. zu leihen gesucht. Näh. Exp. 8989  
**5000 Mark** werden auf gute zweite Hypothek sogleich gesucht. Näh. Expedition. 8966

**Bitte!** Um eine Unannehmlichkeit zu vermeiden, bittet ein junger Mann hilfreiche Menschen um ein Darlehen von **100 Mt.** gegen bald Rückzahlung m. guten Zinsen. Für beste Sicherung kann Bürgschaft geleistet werden. Näh. Exped. d. Bl. 9147

**50,000 Mt.** anßerhalb - dauernd sofort gesucht durch **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, I. 9203

**5-6000 Mt.** Restkaufschilling, zu 4 1/2% verzinslich, auf gutem Object stehend, zu cediren gesucht. Näh. Exp. 9168

**26,000 Mt.** auf 1. Hypothek (Laxe 76,000 Mt.) von Selbst-Darleiher zu cediren gesucht. Näh. Exp. 5194

**Ein Weingutsbesitzer an der Mosel** sucht für den **Platz Wiesbaden und Umgegend** einen geeigneten, zuverlässigen und gut eingeführten Vertreter zum Verlaufe seiner selbstgezogenen, garantirt naturreinen Moselweine in Fässern und Flaschen. Hohe Provision. Gegen Caution oder vorzügliche Referenzen gebe Commissionslager. Franco-Offerten unter **G. 3959** besorgt die Expedition dieses Blattes. (K. acto 20/3) 42

**Nach Erbenheim.** Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren in die Obergasse der **Frl. Auguste Q...** zum **18. Wiegensefte**. 9189 **Die Gesellschaft.**

Modernes braunes, seid. **Kleid**, Regenmantel, Damenkleider, Spieltisch, Waschuber, Alabaster-Uhr, Federbett, Bettzeug und verschiedenes Hausrath billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9149

**Unterricht.**

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhülfe-stunden z. erth. Beste Referenzen. Näh. Honorar. R. Exp. 92  
**Leçons de français: grammair, conversation, littérature.** Adelhaidstrasse 15, III. 6017  
**Leçon de français** d'une institutrice française. **Marie de Boxtel**, Häfnergasse 10, I. 88

**Dienst und Arbeit.**

Personen, die sich anbieten:

**Kindergärtnerin!**

Eine junge, perüste Kindergärtnerin, welche auch guten deutlichen Elementar-Unterricht erteilt und etwas musikalisch ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, vom 1. Mai an in einer **englischen Familie** im In- oder Ausland passende Stellung. Gef. Offerten **C. K. 702** bes. **Rud. Mosse** in Hannover. 42

Eine ganz **perfecte Kammerjungfer** mit vorzüglichen Zeugnissen sucht zum 15. April oder später passende Stelle. Näh. Exped. 9176

Eine ehrliche Person sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näh. Walramstraße 10, Hinterhaus. 9181

Eine Wasch- und Putzfrau sucht Beschäftigung. Näh. Elisabethenstraße 15, Dachl. 9173

**Köchin, perf.,** sucht Stelle hier oder ausw. Näh. Exp. 9188

Ein Fräulein (Lehrerstochter), sehr gewandt im Umgang mit Kindern, sowie im Unterrichten der Anfangsgründe in der **franz. und deutschen Sprache**, wünscht Stelle bei Kindern oder auch zur Bedienung einer älteren Dame. Gefällige Offerten unter **A. 350** postlagernd **St. Goarshausen a/Rh.** erbeten. 9143

Eine tüchtige **Küchen- und Kaffee-Haushälterin** sucht Saison-Stelle. Näh. Exped. 9128

Ein 17-jähriges Mädchen, evang., aus guter Familie, das nähen kann, sucht Stelle in einem ruhigen Hause. Näh. 914

**H. Sturm**, Hausvater im Evang. Vereinshaus. 914

Ein Mädchen, das bügeln, serviren und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Weifstraße 20, 2 St. 914

Ein junges, williges Mädchen aus braver Familie, welches noch nicht hier gedient hat, schön nähen kann und häusl. Arbeiten verrichtet, sucht passende Stelle. Näh. im Paulinenstift. 896

Ein **ordentliches, braves Mädchen** sucht per 1. April Stelle für **Küchen- und Hausarbeit.** Näh. Adelhaidstraße 63, Parterre. 900

**Drei Mädchen** von 18 und 19 Jahren mit guten Zeugnissen, welche bürgerlich kochen, sowie nähen und serviren können, Liebe zu Kinder haben und zu allen häuslichen Arbeiten willig sind, suchen Stellen durch **Frau Schug**, Hochstraße 6. 9016

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder allein in besserem Hause. Näh. im Paulinenstift. 9176

sucht  
nen ge  
zum  
Mofel.  
Gegen  
klager.  
dieses  
42  
nerndes  
in die  
nenfeste.  
ast.  
kleider,  
ng und  
9149  
hülfe  
92  
ation.  
6017  
ngaise.  
I. 88  
deutschen  
it, such  
er emp  
Stellung  
ver. 4  
tätlichen  
Stelle.  
9. 76  
Buben  
9161  
ftigum  
9176  
9185  
fehr  
9185  
sowie  
franz  
indern  
Dame.  
agernd  
9143  
in such  
9123  
lie, das  
Räh. b  
914  
toden  
allein  
914  
welche  
Arbeiter  
t. 896  
in such  
900  
n Zeug  
können  
en will  
901  
hen ode  
917

**Eine Haushälterin** mit besten Zeugnissen sucht Stelle in einem Hotel oder Herrschaftshaus. Näh. 19a Schwalbacherstraße 19a im Laden. 9166

**Ein Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 18, Dachlogis, bei Frau Roth. 9224

**Ein Mädchen**, welches etwas nähen kann, sucht Stelle als **Haushälterin** oder in einem ruhigen Haushalt. Näheres Langstraße 34, Gartenhaus. 9216

**Ein Mädchen**, welches feimbürgerlich kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle; auch würde dasselbe die selbstständige Führung einer Haushaltung übernehmen. Näh. Bleichstraße 20, Hinterhaus, Parterre. 9172

**Ein geübtes Mädchen**, welches Küche und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Schulgasse 17, 2 Stiegen. 9180

**Hotelpersonal** jeder Branche empfiehlt und placirt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8479

**Diener.** Ein gutempfohlener Herrschaftsdiener sucht auf 1. April Stelle; derselbe geht auch mit auf Reisen. Die geehrten Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter **H. G. 106** b. d. Exped. niederzulegen. 9009

**Personen, die gesucht werden:**

**Tüchtige Costüm-Arbeiterinnen** für gleich gesucht Berggasse 15. 9162

**Eine perfecte Kleidermacherin** wird in ein kleineres Geschäft nahe bei Wiesbaden gesucht, am liebsten eine alleinlebende, da ihr angenehmes Familienleben geboten wird. Näh. Exped. d. Bl. 9160

**Ein Nähmädchen** sucht **Ph. Weill**, Hofschuhmacher, Wilhelmstraße 42. 9217

**Ein junges Mädchen** kann vom 1. April an das Kleidermachen erlernen. Näh. Neugasse 17, 2. Stod. 8914

**Geübte Drückerinnen und Nadirerinnen** sucht bei **Georg Pfaff**, Metallkapsel- und Staniole-Fabrik, Dohheimerstraße 48c. 3201

**Ein ehrliches, braves Monatmädchen** gesucht große Burggasse 14, 3. Etage. 9148

**Ein braves Mädchen** wird zur Pflege einer Kranken auf April gesucht. Näh. Langgasse 48, 2. Etage. 9204

**Ein Kindermädchen** den Tag über gesucht große Burggasse 4, 3 Treppen. 9229

**Ein durchaus tüchtiges Zimmermädchen** wird sofort gesucht Langgasse 34. 8555

**Gesucht Hausmädchen**, Mädchen als allein, Köchinnen und Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8762

**Ein Kindermädchen** gesucht Adolphsallee 32. 8845

**Ein junges, sauberes Kindermädchen** per 1. April gesucht Berggasse 6. 8814

**Gesucht** wird zum 1. April ein Mädchen, das serviren kann, diverse Hausarbeit versteht im Schneidern, sowie bei der Wäsche einige Erfahrung. Näh. in der Exped. 9137

**Ein reinliches, kräftiges Mädchen** per 1. April gesucht Langgasse 7 im Laden. 9020

**Ein reinl. Mädchen** gesucht Bleichstraße 15 im Laden. 8953

**Gesucht gegen hohen Lohn** Mädchen, welche bürgerlich können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche Mädchen allein durch Frau **Schug**, Hochstraße 8. 8475

**Ein braves Mädchen** sucht Stelle als Hausmädchen und kann eintreten. Näh. kleine Dohheimerstraße 5. 8951

**Ein Hausmädchen**, welches nähen, bügeln und serviren kann, zum 1. April gesucht Adolphsallee 55. 9167

**Ein reinliches Mädchen** für Küche und Hausarbeit auf oder 1. April gesucht Bleichstraße 16, II. 9174

**Ein Mädchen** mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das gut kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum April gesucht Schlichterstraße 19, III. 9146

**Ein Mädchen** zum 1. April ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Emserstraße 20, Treppen hoch. 9143

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Weiststraße 18, 2. Stod. 9145

**Nach Biebrich** für einen kleineren Haushalt zur Haus- und Küchenarbeit ein kräftiges Mädchen zum 15. April gesucht untere Kasernenstraße 6, 1 Stiege. 9157

**Mädchen und Buben** sucht die **9150**

**Convert-Fabrik Ernst Roepke.**

Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 34. 9177

Ein tüchtiges Mädchen in die Kaffeeküche eines hiesigen Hotels gesucht. Näh. Expedition. 9171

Gesucht 2 tücht. Mädchen in kl. Familie Schachtstraße 5, I. 9205

**Taunusstraße 5**, Bel-Etage, wird zum 1. April ein **gewandtes Zimmermädchen** gesucht, welches gut nähen, bügeln und serviren kann. 9191

Ein Dienstmädchen gesucht Röberstraße 29 im Laden. 9228

Ein gutempfohlenes, in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen auf sofort gesucht Grubweg 5. 9211

Ein Mädchen, welches feimbürgerlich kochen kann, Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres Bahnhofstraße 6, Str. I St. 9202

**Gutes Herrschaftspersonal** jeder Branche findet Stellung im Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8479

Ein tüchtiger **Modellschreiner** auf sofort gesucht. **August Zintgraff, Wiesbaden.** 9187

**Tapeziergehülfe** gesucht Taunusstraße 43. 9155

**Zu Ostern** wird ein junger Mann gesucht, der die **Zahn-technik** erlernen möchte. Offerten **W. X. 100** Exped. 8787

Wir suchen einen jungen Mann aus guter Familie unter günstigen Bedingungen als **Lehrling**. **Buchhandlung von Moritz & Münzel**, Wilhelmstraße 32. 8288

Für mein **Wiesbadener Strumpf- und Tricot-Waaren-Geschäft** suche ich zu **Ostern** einen **Lehrling** und ein **Lehrmädchen** unter günstigen Bedingungen. **W. Thomas**, Webergasse 23. 6341

Ein Lehrling mit der nöthigen Vorbildung und aus guter Familie für sofort oder später gesucht 8369 **W. Roth's Buchhandlung** (Heinr. Lützenkirchen). Wiesbaden.

**Eine Lehrlingsstelle** ist in meinem Spirituosen-Geschäfte en gros zu besetzen. **August Poths.** 8863

**Lehrling**

für ein hiesiges Drogen-, Farb- und Colonialwaaren-Geschäft (am liebsten von auswärts) gesucht. Wohnung und Beköstigung im Hause des Prinzipals. Näh. Exped. d. Bl. 9144

**Lehrling** gesucht. **Carl Kreidel**, Mechaniker. 9152

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **C. Eichhorn**, Rorbmacher, Goldgasse 22. 9154

Ein braver Junge kann das **Tapezire-Geschäft** erlernen bei **Ph. Besler**, Taunusstraße 32. 6091

Ein **Lehrling** gesucht bei **Georg Schröder**, Tapezire, Weirichstraße 6. 8680

**Tapezirelehrling** gesucht Taunusstraße 43. 9156

**Lehrling** ges. bei Schuhmacher **Thoma**, Kirchgasse 1. 8695

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **Hch. Haas**, Herrenschneider, Webergasse 23, 1. Stod. 6616

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht bei **Gärtner Köhrig**, Platterstraße 82. 9193

Ein sauberer, junger **Haushälter** gesucht. **C. Roppert**, Adelhaidstraße 18. 8912

Ein **Fuhrknecht** gesucht Steingasse 27. 9175

**Gebrüder Gehrig,**

**Kostlieferanten, Berlin SW., Besselfstraße 16,**  
empfehlen allen Müttern für am Zahnen leidende Kinder  
ihre seit Jahren bewährten

**Zahnhalsbänder à 1 Mark.**

**In Wiesbaden ächt zu haben bei**  
**H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.**  
Filiale: Rheinstraße 17.  
6955

**Glas- und Porzellanhandlung.**

Alle Gebrauchsartikel in **Glas, Porzellan, Thon** &c.  
stets vorrätzig. Auch halte große Auswahl **Lugusartikel**  
obiger Fabrikate auf Lager.

22 **Heinrich Merte, Goldgasse 5.**



**Patentirt in allen Ländern.** 8699

**Prof. Dr. Stahl's**

**Patent-Wäsche-Glanz.**

Bewährtes, der Stärke zuzusetzendes Präparat, um Bügel-  
Wäsche den neuer Wäsche eigenthümlichen Glanz zu verleihen,  
unter Berücksichtigung grösster Schonung derselben. Erleich-  
terung der Arbeit durch leichtes Gleiten des Bügeleisen; über  
die Glättfläche und ganz besonders Verhütung des Entstehens  
gesundheitsschädlicher Dämpfe beim Bügeln.

Jede Hausfrau, welche sich durchaus schöner, klarer und  
fein gebügelter Wäsche erfreuen will, gebrauche ohne Vor-  
urtheil diesen billigen **Patent-Wäsche-Glanz.**

Eine grosse Flasche, welche zu mehreren Wäschen ausreicht,  
kostet

**nur 50 Pfg.**

Zu haben in allen Droguen-, Colonial-, Material- und  
Seifen-Handlungen.

Allein-Engros-Debit

- für Frankfurt a. M.: **J. C. Hoefler,**
- C. Schnell,**
- "                                  **Mainz:**
- "                                  **Darmstadt:** **J. B. Grodhaus,**
- "                                  **Wiesbaden:** **C. W. Poths, Langgasse 19.**



**Mainzer Tagblatt**

**(Mainzer Zeitung).**

**Erscheint 7 Mal wöchentlich.**

**Gelesenste Provinzial-Zeitung im Großh. Hessen.**

Redacteur: **Wilhelm Jacoby.**

**Abonnements** für das nächste Quartal zu **Mk. 2.65**  
mit Bestellgeld nehmen alle Postanstalten an. **Einziges**  
Blatt in Mainz, in welchem sich **sämmtliche amtlichen**  
**Anzeigen** vereinigt finden, daher **unentbehrlich** für die  
Geschäftswelt. **Geeignetste Verbreitung** von **Inseraten,**  
die **Beitrag** **20 Pfg.**

**Korkstopfen**

in allen Qualitäten und Größen zu billigsten Fabrikpreisen  
bringe in empfehlende Erinnerung.

**August Reith,**  
8213 **Airchgasse 36, Hinterhaus Barterre.**

**Im Bettfedernreinigen** in und außer dem Hause empfiehlt  
sich **Frau Löffler, Sommerstraße 4.** 2759

**Packlisten** zu verkaufen **Marktstraße 22.** 5689

**Thee-Lager**  
von  
**Ed. Kraß:**  
**6 Marktstrasse 6**  
„Zum Chinesen“

**Die erste Wiesbadener Kaffeebrennerei**  
vermittelt **Maschinenbetrieb**  
von

**A. H. Linnenkohl,**

**Ellenbogengasse 15,**

empfeht zu billigsten Preisen ganz vorzüglichen  
**rohen sowie gebrannten Kaffee.**

Durch sehr großes Lager, zu früheren noch niederen Preis-  
gemachten Einkäufen bin ich in der angenehmen Lage, meine  
verehrten Abnehmer längere Zeit mit

gleich guten, preiswürdigen

**Qualitäts-Kaffee's**

aufwarten zu können und empfehle als besonders sehr hochfein

**gebrannten Kaffee**

|        |               |       |
|--------|---------------|-------|
| No. 6  | per Pfund Mk. | 1.40, |
| No. 7  | " "           | 1.50, |
| No. 9  | " "           | 1.60, |
| No. 12 | " "           | 1.70. |

Außer in diesen Preislagen stehen sowohl **billigere**  
auch im Preise **höhere Sorten** in Auswahl.

|                               |               |       |
|-------------------------------|---------------|-------|
| <b>Prima Cervelatwurst</b>    | per Pfund Mk. | 1.20, |
| <b>Salami</b>                 | " "           | 1.60, |
| <b>Schinken ohne Knochen</b>  | " "           | 1.—,  |
| <b>Rachschinken</b>           | " "           | 1.60, |
| <b>Trüffelwurst</b>           | " "           | 1.20, |
| <b>geräucherte Leberwurst</b> | " "           | —80,  |
| <b>Schwartenmagen</b>         | " "           | —80,  |

**Frankfurter Würstchen** per St. 15 und 17  
empfeht **Louis Behrens, Langgasse 5.**

**Möbel-Verkauf.**

Umzugs halber werden billig verkauft: 1 hochf. br. **Plat**  
**Garnitur,** 1 **Stzimmer-Einrichtung,** 1 **Sopha**  
2 **Sessel** (Fantasiebezug), 1 **Chaise-longue,** 1 **bequemer**  
**Sessel,** complete **Betten,** sowie einzelne **Haar-, Woll- und Seeg**  
**Matrassen,** wollene gestreifte **Schlafdecken,** **Unterbetten,**  
**betten,** **Plumeaux,** **Kopfkissen,** **Galerien,** ein guter **Teppich**  
**Kindewagen,** zwei **Firmen-(Fahnen)Schilder**

**4 Hänergasse 4.**

## Statt jeder besonderen Anzeige!

Gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr entschlief sanft nach schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden unsere liebe, unvergessliche Frau, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwägerin, Nichte und Cousine,

# Frau Emma Wickel,

geb. Scheffel.

Verwandten, Freunden und Bekannten diese schmerzliche Mittheilung mit der Bitte um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 22. März 1887.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Karl Wickel.**

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 24. März Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbehaus, **Parkweg 6** (verlängerte Parkstrasse) aus auf dem alten Friedhofe statt. 9192



Wer unser unübertreffliches Putzmittel schon gebraucht hat, nimmt keine Nachahmung und achtet beim Einkauf genau auf unsere Firma:

## Adalbert Vogt & Co. Berlin,

und auf unsere Schutzmarke:

### nur dieser Helm!

welcher auch auf dem Boden jeder Dose befindlich sein muß.

Dosen à 5, 10, 20 Pfg. und größere.

Verkaufsstellen, durch Plakate kenntlich, überall im In- und Auslande. 4395

## Tapeten und Decorationen.

Eine grosse Anzahl vorjähriger

### Rest-Tapeten

verkauft in ganzen Parthien wie zimmerweise zu und unter Fabrikpreisen

**Rudolph Haase,**

9 kleine Burgstrasse 9.

## Bettfedern-Dampf-Reinigungs-Anstalt.

In Gegenwart des Auftraggebers werden **Donnerstags** und **Freitags** Bettfedern und Daunen gereinigt und wieder wie neu hergerichtet

**6 Goldgasse 6.**

Das Einbrennen der Glas-, Majolika-, sowie Porzellan-Malereien, ferner das Einbrennen der rohen von Dilettanten angefertigten Thonmodellen-Rippsachen übernimmt billigst die **Brenn-Anstalt** von **W. Maurer jun.,** Friedrichstraße 19. 4345

## Zur Beachtung.

Taxationen von Gegenständen aller Art, sowie Versteigern derselben besorgt reell und billigst

**Wilh. Klotz,**

**Auctionator und Taxator.**

Anträge werden entgegengenommen

in meinem Auctionssaale Friedrichstraße 8,  
Bureau Faulbrunnenstraße 13. 370

Bringe meine **Bergolderei**, sowie mein **Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft** in empfehlende Erinnerung.

**Billigste Preise. — Gute und dauerhafte Arbeit.**

Moritzstraße 7. **C. Tetsch,** Moritzstraße 7. **Bergolderei.** 8840

Specialität in **Fenster-Gallerien** und **Rosetten.**

Heberziehen und Reparieren von Schirmen, sowie Reparaturen von Fächern, Broschen u. s. w. wird bestens besorgt bei **Ad. Lettermann,** Goldgasse 17. 5904

Ein Mädchen, das in ein Geschäft geht, wünscht billigen **Mittags- und Abendtisch**. Gef. Offerten unter **B. 5** postlagernd erbeten. 9186

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Gesucht ein anständig möbliertes Zimmer für einen Einjährig-Freiwilligen in der Nähe der Infanterie-Kaserne. Offerten mit Preisangabe sub **W. M. 19** an die Exped. d. Bl. 8943  
Zwei möblierte Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens oder Geisbergs gesucht. Off. im „**Rhein-Hotel**“ erbeten. 9218  
Zum 1. Juli in der Nähe der **Wilhelmstraße** eine Wohnung von 5-7 Stuben zu **solidem Preise** gesucht (am liebsten ganzes Haus, ebenso ein sich für eine **Privatschule** eignendes Local von mindestens **2 Räumen**. Offerten mit **Preisangabe** sub **T. T. 100** hauptpostlagernd erb. 9197

### Angebote:

Ablerstraße 13, 1. Stock, eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör, zu vermieten. 8125

**Villa** **Alexandrastraße 3** zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 90

**Bleichstraße 4**, Bel-Etage, je 3 Zimmer, Küche und Zubehör, getrennt oder zusammen zu vermieten. 8935

**Bleichstraße 8**, 1. St., verschiedene möbl. Zimmer z. v. 8049

**Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße** ist die Bel-Etage von 5 und 3 Zimmern mit Balkon und Erker, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon zu vermieten. 2412

**Elisabethenstrasse 23** ist das gutmöblierte Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, zum 1. April zu vermieten. 7673

Hirschgraben 26 ist ein möbl. Zimmer m. Kost z. verm. 8719

Jahnstraße 1, Parterre (Ecke der Karlstraße), g. möbl. Zimmer zu vermieten. 5093

**Karlstraße 2**, Bel-Etage, elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Näh. im Laden. 6685

**Kirchgasse 38**, 3. St. 1., freundlich möbliertes Zimmer preiswerth sofort oder später zu vermieten. 9 33

**Langgasse 4** möbliertes Zimmer gleich zu vermieten. 8858

**Moritzstraße 1**, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. verm. 4974

**Moritzstraße 3**, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 8027

**Nerostraße 10**, nahe dem Kochbrunnen, im Hinterhaus (Neubau) schöne, helle, abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche, Wasser im ganzen Hause, Waschküche und Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Carl Preußner**, Geisbergstraße 7. 6858

### Platterstrasse 4 u. Philippsbergstr. 2

sind schöne, gesunde Wohnungen (3 Zimmer, 1 Logirz., Küche u. c.) v. 1. April (event. früher) an ruhige Miether abzugeben. Näh. b. **A. Mann**, Platterstr. 4. 6033

**Schwalbacherstraße 27**, Bel-Etage rechts, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7551

**Weilstrasse 8** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 23414

**Kleines Haus mit Laden, Werkstätte und Wohnung in bester Lage**, passend für feineres Schuhmacher-Ladengeschäft oder dergl., das auf Lage steht, zu vermieten. Näh. auf directe Anfragen unter **V. B. 20** an die Exped. d. Bl. 5741

**Schöne, neu hergerichtete Wohnungen von 3, 5 und 8 Zimmern in feinsten Lage sehr preiswürdig zu vermieten**. Offerten unter **L. O. 33** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8382

## Möblierte Wohnung,

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem Curhause (Sonnenseite). Näh. Sonnenbergerstraße 10. 89

**Schön möblierte Zimmer billigst zu vermieten** **Moritzstraße 4, 2. Stock.** 2564

Zwei möblierte Zimmer, ein größeres und ein kleineres, auf gleich zu vermieten **Schulgasse 2, 1. Stock.** 9096

**Möbl. Zimmer** an eine anst. Person zu verm. **Neugasse 5.** 2950

Ein möbl. Zimmer nahe den Kasernen mit oder ohne Pension zu vermieten **Oranienstraße 21, Seitenbau.** 8979

**Schön möbl. Zimmer z. verm.** **Schwalbacherstraße 53, II.** 13866

**Gut möbl. gr. Zimmer m. Schreibsecretär** (bei der Inf.-Kaserne) mit u. ohne Pens. zu verm. **Hellmündstr. 21, Bel-Et.** 8279

Ein hübsch möbl. Parterre-Zimmer zu verm. **Lehrstraße 12.** 9194

Ein Parterrezimmer auf April zu verm. **Wellritzstraße 20.** 5634

## Hotel Dasch.

Ein Laden mit 2 Zimmern und Keller ist per sofort zu vermieten. 23528

Ein Laden, worin ein Blumen-Geschäft mit Erfolg betrieben wurde, auf 1. April oder später billigst zu vermieten. Offerten unter **H. S. 131** beliebe man in der Exped. d. Bl. niederlegen zu wollen. 8060

**Rheinstraße 15 Parterre-Räume zu vermieten.** 2729

**Ablerstraße 29** ist eine Werkstätte, für Spengler u. c. geeignet, zu vermieten. 6719

**Lagerplatz.** Ein diebesfester Lagerplatz mit zwei wasserdichten Kammern auf gleich zu vermieten. Näh. **Dohheimerstraße 12, Parterre.** 5510

### Dr. phil. B. Thiel's

## Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang der Parks, 5 Minuten vom Curhaus. Herrschaftlich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 7964

**Vorzügl. Pension** und Anschluß bei einer feinen Dame. Preis mäß. **Elisabethenstr. 21, II.** 8638

### Ausgang aus den Civilstands-Registern der Stadt Biesbaden vom 21. März.

Geboren: Am 18. März, dem Tagelöhner **Joseph Heibeder** e. S., **N. Carl Wilhelm Emil Joseph**. — Am 15. März, dem Strohhut-Fabrikanten **Henri Jean Deneot** e. S., **N. Jean Henri**. — Am 15. März, dem Lacktrier **Heinrich Müller** e. S., **N. Albert Arthur Heinrich Ludwig**. — Am 20. März, dem Küfergehilfen **Philipp Leonhard Walzer** e. S., **N. Wilhelm Christian**. — Am 15. März, dem Ofen-Fabrikanten **Reinhold Bollschweiler** e. S., **N. Wilhelm Emil Albert**. — Am 14. März, e. unehelicher S., **N. Heinrich**. — Am 20. März, e. uneheliche T., **N. Catharine**.

Aufgeboren: Der Maschinist **Johannes Friedrich August Faas** von Friedberg im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und **Wilhelmine Sophie Catharine Diehl** von Nieder-Wöllstadt in Rheinhessen, wohnh. zu Nieder-Wöllstadt. — Der praktische Arzt **Dr. med. Alphon Stanislaus von Fragstein** von Kitnowsko, Kreises Graubenz, wohnh. dahier, und **Adele Emilie Segonde** von Banquet von Platenborg, wohnh. dabelbst.

Verhehlicht: Am 19. März, der Flaschenbierhändler **Peter Wilhelm Loos** von Odriftel, Kreises Höchst, wohnh. dahier, und **Franziska Dohs** von Camberg, Kreises Limburg, bisher dahier wohnh. — Am 19. März, der Schuhmachergehilfe **Johann Pankus Bösch** von Oberndorf, Königl. Bayer. Bezirksamt Neustadt a. d. Aisch, wohnh. dahier, und **Elise Caroline Babit** von Esch im Untertaunuskreise, bisher dahier wohnh. — Am 19. März, der Tagelöhner **August Hermann Richard Solger** von Pöhhned im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnh. dahier, und **Ursula Müller** von Zandfried, Königl. Bayer. Bezirksamt Ochsenfurt, bisher dahier wohnh. — Am 19. März, der Kaiserl. Kapitän-Lieutenant **Freiherr Louis Ernst Albert Emil von Lynder** von Wilhelmshaven, wohnh. dabelbst, und **Frieda Auguste Sophie Helene** von Meppen von Hannover, bisher dahier wohnh. — Am 19. März, der Herrschneidiergehilfe **Philipp Heinrich Klein** von Ketter im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und **Johannette Christiane Gerhard** von Ketter, bisher dahier wohnh. — Am 19. März, der Fischhändler **Carl Eduard Kaiser** von Lieberscheid im Oberwesterwaldkreise, wohnh. dahier, und **Christiane Philippine Caroline Kaiser** von Pantrod im Untertaunuskreise, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 19. März, **Margarethe**, geb. **Neumann**, Wittve des

Schreiners Franz Krebs, alt 69 J. 11 M. 25 T. — Am 19. März, die unberechnete Dienstmagd Margarethe Bredel von Seiligenstein, Bezirksamts Epener, in Rheinbaben, alt 27 J. 3 M. 25 T. — Am 20. März, Glise, geb. Mühl, Ehefrau des Weinbändlers Carl Dörr sen., alt 60 J. 4 M. 9 T. — Am 20. März, der Tagelöhner Christian Conrad Peter von Rothensfröhen, Kreis des Hünfeld, alt 17 J. 2 M. 11 T. — Am 20. März, Johanna Elisabeth, Tochter des Stufchens Adolph Stöckicht, alt 1 J. 27 T.

**Königliches Landesamt.**

**ANGEKOMMENE FREMDE.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. März 1887.)

- Adler:**  
Wellner, Kfm., Plauen.  
Weimann, Kfm., Hamburg.  
Löttich, Major, Darmstadt.  
Sprengel, Fbkb., Hamburg.  
Jahn, Fr. Rechtsanw. m. Sohn, Zwickau.
- Wennehof:**  
Lemberger, Kfm., Wien.  
Buch, Kfm., Mannheim.  
Decker, Dr. med., Stendal.  
Sauerland, Lieut., Berlin.  
Randebröck, Fr. m. Tochter, Recklingshausen.
- Wien:**  
Körner, m. Fr., Herborn.  
Spemann, Gutsbes. m. Fr., Winkel.  
Baz, Kfm., Bingen.  
Zimmermann, Kfm., Köln.  
Pomerze, Kfm., Berlin.  
Bartels, Kfm., Berlin.  
Bender, Kfm., Herborn.  
Bernstein, Kfm., Köln.
- Pariser Hof:**  
Treppenhauer, Steuerrath a. D., Danzig.  
Goldmann, Kfm., Homburg.
- Hotel St. Petersburg:**  
Kratzert, Dr. med. m. Fr., Pless.
- Hotel-Motel:**  
Herrmann Rent m. Fr., Bramen.  
Prieger, Lieut., Trier.  
Prieger, 2 Frin., Trier.  
Oudemann, Rent. m. Fr., Amsterdam.  
Baxtor, Fr. m. 2 Töcht., Canada.
- Messe:**  
Vorster, m. Fr., Köln.  
Rietschel, Prof. m. Fam., Berlin.
- Weisser Schwan:**  
Bozemann, Verden.
- Wassers-Motel:**  
Fischer, Kfm., Heidelberg.  
Rosenthal, Hohenems.  
Schulte, Kfm., Köln.  
Metzke, Lieut., Mainz.  
Winternheim, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
- Hotel Victoria:**  
Stronge, Fr. Rent. m. T., Irland.
- Hotel Vogel:**  
Busch, Kfm., Mannheim.  
Hames, Kfm., Dresden.  
Hergenbacher, Kfm., Diez.
- Hotel Weiss:**  
Malmus, Kfm., Kassel.
- Im Privat-Häusern:**  
Villa Nizza:  
v. Ramm, Offizier, Strassburg.  
v. Ompteda, Fr. m. Fam., Bern.  
Hotel und Pension Quisisana:  
Bryant, m. Fr., New-York.  
Kunde, Fr., Bonn.  
Russischer Hof:  
Lynen, Fr., Antwerpen.
- Engel:**  
Sonntag, Kfm. m. Töchtern, New-York.
- Englischer Hof:**  
Fleischmann, Nürnberg.
- Grüner Wald:**  
v. Jaminet, Hamburg.  
Graf, Kfm., Würzburg.  
Roth, Kfm., Prag.  
Bonze, m. Fr., Hannover.  
Schlesinger, Kfm., Chemnitz.  
Koch, Kfm., Herford.  
Baer, Kfm., Bahlingen.
- Vier Jahreszeiten:**  
Witt, Kalmar.
- Goldene Kette:**  
Höker, Dr. med., Stendal.
- Wassener Hof:**  
Schutzenberger, Fr., Strassburg.
- Curanstalt Nerothal:**  
Hoffmann, Postrath, Leipzig.
- Hotel du Nord:**  
Solms, Graf, Laubach.
- Hotel du Parc:**  
v. Benson, Kammerherr m. Fr., Kopenhagen.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

| 1887. 21. März.               | 7 Uhr Morgens.    | 2 Uhr Nachm.  | 9 Uhr Abends.  | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|---------------|----------------|-------------------|
| Barometer* (Millimeter)       | 751,3             | 748,1         | 748,3          | 749,2             |
| Thermometer (Celsius)         | +0,9              | +3,3          | +2,7           | +2,4              |
| Luftspannung (Millimeter)     | 3,8               | 4,9           | 4,5            | 4,4               |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 77                | 85            | 80             | 81                |
| Windrichtung u. Windstärke    | N. O.<br>schwach. | D.<br>stille. | D.<br>schwach. |                   |
| Allgemeine Himmelsansicht     | bedeckt.          | bedeckt.      | bedeckt.       |                   |
| Wegenhöhe (Millimeter)        |                   | Regen.        |                |                   |

Den ganzen Nachmittag Regen.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Freuden-Führer.**

- Königl. Schauspieler.** Heute Mittwoch: „Sie weiss etwas!“ — Tanz.
- Carhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
- Herkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.
- Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1, I, anmelden.
- Die Bibliothek des Alterthums-Vereins** ist Montags und Donnerstags von 11—12 und Freitags von 2—4 Uhr geöffnet.
- Architectur-Ausstellung** (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
- Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Pfarrkirche** (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Marktberichte.**

Frankfurt, 21. März. (Biehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung“. Der heutige Markt war mit 322 Ochsen, 18 Bullen, 339 Kühen, Stieren und Kindern, 265 Kälbern, 124 Hammeln und 196 Schweinen befahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 59—60 M., 2. Qual. 54—56 M., Bullen 1. Qual. 42—44 M., 2. Qual. 36—38 M., Kühe, Stiere und Kinder 1. Qual. 52—54 M., 2. Qual. 44—48 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 55 bis 60 Pf., 2. Qual. 45—50 Pf., Hammel 1. Qual. 54—56 Pf., 2. Qual. 45—50 Pf., Schweine inländische 1. Qual. 52—54 Pf., 2. Qual. 50—52 Pf.

**Frankfurter Course vom 21. März 1887.**

| Geld.                             | Bechsel.                      |
|-----------------------------------|-------------------------------|
| Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.   | Amsterdam 168,40 B.           |
| Dufaten . . . 9 . . . 59          | London 20,385 B.              |
| 20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 13 | Paris 80,30—35 B.             |
| Sovereigns . . . 20 . . . 35      | Bien 159,60 B.                |
| Imperiales . . . 16 . . . 70      | Frankfurter Bank-Discount 4%. |
| Dollars in Gold . . . 4 . . . 19  | Wechsel-Bank-Discount 4%.     |

**Von gedruckten Thorheiten!**

Sitze von Alfred Friedmann.

Die Erfindung der Buchdruckerkunst ist gewiss eine der wohlthätigsten Errungenschaften der strebenden Menschheit. Unzählig aber wie die durch sie erreichten Vortheile sind die Thorheiten, die sie veranlaßt. Nicht sollen damit gemeint sein die Legion der von Eitelkeit und Unmacht dictirten Romane und Novellen aus männlicher oder weiblicher Feder, nicht die im Selbstverlage täglich erscheinenden Prachtbändchen inhaltsleerer Lyrik — heute läßt drucken, wer will und kann; man ahnt nicht, welche Wandlungen die „Dressfreiheit“ durchgemacht.

In Frankreich stand dereinst die Todesstrafe für alle Buchhändler und Editoren auf der Ausgabe der geringsten Publication, sei sie nun Stich, Holzschnitt oder Buch selbst, ohne königliche Erlaubnis. Derselben Strafe verfielen Diejenigen, welche Bücher ohne besondere Erlaubnis verlaufen oder vertheilten. Noch im Jahre 1626 wurde ein gleiches Verdict denen angedroht, welche die Religion oder die Regierung in Druckschriften angriffen. Am 30. August 1677 erschienen sechs Edicte des Raths (Conseil), welche bestimmten, daß Jeder, der sich als Buchhändler etabliren wolle, katholischer Religion, von guten Sitten und tadellosem Lebenswandel sein und ein Examen vor Syndicis u. a. Rechtspersonen abgelegt haben müsse. Ein paar Jahrhunderte nach Gutenberg muß es schon so viel Bücher

\* Nachdruck verboten.

gegeben haben, daß man um passende Titel verlegen war. Die seltsamsten finden sich auf Werken religiösen Inhalts. Ich habe ein Buch in der Hand gehabt, das hieß: *Le décrotoir de la Vanité*. Der Reimiger von der Eitelkeit. (Douai 1581.) Dann: Die geistige Tabakspfeife, geschrieben, um die Nasen der Frommen dem Herrn zu niesen zu machen. (Paris.) In einem Bibliotheks-Catalog kamen vor: Die Memoiren des Elefanten, geschrieben nach dessen Dictat, aus dem Indischen von einem Schweizer übersetzt. (1771. Paris. Marchand.) Aus dem Jahre 1780 stammt ein Büchlein in 8°, welches heißt: Ich weiß nicht was, von, ich weiß nicht, wem; wird verkauft, ich weiß nicht wo, bei: ich weiß nicht wem!

Und doch ist die Wahl des Titels eines Buches eine ernst zu nehmende Sache; denn nichts erleichtert dem Spatzvogel Kritikus so sehr, seinen Pfeil in's Schwarze zu senden, als ein unpassendes Aushängeschild. F. N. Dubois schrieb 1726—32 eine *Histoire secrète des femmes de l'Antiquité*. Der Abbé Dart machte bald nach deren Erscheinen folgendes Epigramm:

Ce Livre est l'histoire secrète,  
Si secrète, que pour lecteur  
Elle n'eut que son imprimeur  
Et Monsieur Dubois, qui l'a faite.

Als Lamartine's Chute d'un Ange erschien, meinten einige Kritiker, das Buch stünde nicht auf der Höhe seines Ruhmes, und, wenn man annehme, daß Lamartine ein Engel sei, könnte man es *La chute de Lamartine* nennen.

Die Poeten des 16. Jahrhunderts verachteten so wenig wie die von heute den *nervus rerum*, das Gold. Fracchi, ein Lateiner dieser Zeit, ließ seinen Werken eine Bignette vordrucken, worauf man den Autor knieend vor Papst und Kaiser sieht, ihnen sein Werk überreichend, dabei der Vers:

Hos ego do vobis. Vos mihi quid dabitis.  
Dies geb' ich Euch! Was gebt Ihr mir?

Billegas, einer der eitelsten Poeten am Anfange des 17. Jahrhunderts, wählte als Titel: Bignette folgende allegorische Darstellung: Die aufgehende Sonne, welche die kleineren Gestirne auslöscht, mit der erläuternden Devise:

Sicut sol matutinus me surgente, quid istae?

Stoff für den Satyrker bieten auch die Widmungen. Etwas lange vor Erfindung der Drucker-Pressen sagt schon Martial: „Wem, mein Büchlein, willst Du, daß ich Dich widme? Beck' Dich, einen Schuhherrn zu finden, sonst mußt Du fürchten, bald in eine schmutzige Klübe geschleppt zu werden, wo Deine feuchten Blätter nur zum Einwickeln der Thunfische, als Düten für Pfeffer und Weihrauch dienen (Epig. III. 2).“

An niedriger Schmeichelei sind die Dichter des 16. und 17. Jahrhunderts groß. Juretiere sagte: Der erste „Widmer“ müsse ein Bettler gewesen sein. Man begnügte sich, als Dank, „mit dem Seitenblick des Königs, einem Almosen, das man mit beiden aufgehobenen Händen erstehle u. s. w.“ So Olhagaray, der Historiograph Henri IV.

Einige wählten einen großen Herrn lediglich als ihres Buches Protector, geeignet, es vor den Bissen, Hieben kritischer Angreifer zu schützen. — Am Meisten war es aber auf Geldspenden, Ehen, Einladungen, Pensionen abgesehen. Keine Erniedrigung erschien den Begnadeten vom Barnab zu groß, um einen erlauchten Rathen von Gottes Gnaden für ihre Werke zu gewinnen. „Ein Autor,“ schreibt Fränlein v. Scudéry, „hatte drei fertige Vorreden für sein Buch, für drei Personen von ganz verschiedener Stellung, von verschiedenem Character und Werthe. Und in der That widmete er seinen Band dem Manne von geringstem Verdienste, aber von größerer Zahlungsfähigkeit und Grobmut.“ — Ein Anderer hatte eine Vorrede, eine Art von Panegyrikus auf Jemand verfaßt, der die Widmung angenommen. Da dieser aber inzwischen in Ungnade versiel, unterdrückte er den ganzen Passus. Im 17. Jahrhundert war der stehende Lohnsatz in England für eine „Dedicace“ 20—40 L. Sterling.

Josef II. sandte Klopstock sein mit Brillanten umgebenes Bild für die Widmung der Hermannschlacht, eine Auszeichnung, die gewiß sehr ehrenvoll gewesen sein würde, wenn der Kaiser nicht einem Pferdeshändler für eine prompte Lieferung ein ähnliches Geschenk gemacht hätte.

Ein hungernder Autor offerirte sein Werk dem Herzog von Roquelaure und bat ihn um Unterstützung. Der Herzog sagte, er wolle dies Buch mit der Bedingung unter seine Aegide nehmen, daß er bei allen schlechten Stellen Kreuze machen dürfe. Ueberwiege die Anzahl der Kreuze, so solle er auf keine Entlohnung hoffen. Nach einiger Zeit erhielt der unselige Verfasser sein Manuscript zurück. „Aber das ist ja kein Papier, sondern ein Kirchhof!“ rief er aus. Und der Herzog entgegnete lachend:

„Geh zum Teufel, armer Teufel! Dein Buch ist getreuzigt worden, aber nicht unbedient. Seine Fehler sind groß!“

Scarron, um sich berartigen Beleidigungen nicht auszusetzen, widmete ein Buch: „à la très honnête et très divertissante chienne, Dame Guillemette“, dem Windspiel seiner Schwester.

Ein anderer Bisping, Degge, sagte in der Vorrede, er weise sein Opus dem Bischof von Bistfield, zum Dank, weil dieser die Kirche seiner Vaterstadt so prächtig restauriren ließ. Nachdem aber der Herr Bischof nichts dergleichen gethan, mußte er nun wohl oder übel an die Ausführung der seit lange nothwendig gewordenen Sache schreiten.

Wir besitzen eine „Vida del grande Santo Francisco Borgia“ (Madrid 1702), welche von dem Autor Gienuegos dem Admiral von Castillon gewidmet ist. Die Vorrede nun erscheint bedeutend länger als das Buch selbst. Und so sagte man von diesem Spanier, er habe dem Heiligen das Leben des Admirals gewidmet.

Losrios, Buchhändler in Lyon, widmete seine Werke seinem Pferd. Er hat nie eines besessen.

Abus Manucius, der berühmte Drucker, genirte sich nicht im Geringsten, in seinen Vorreden zu erfinden und zu lügen. Er war es, der, eine Ausgabe des Aristophanes vorbereitend, zuerst das Märchen erfand, daß der heilige Chrysostomos, wie Alexander den Homer, immer den griechischen Philosophen unter sein Kopfkissen gelegt habe. Der Franzose Ménage bedachte später die frau-pia (?) auf.

Scudéri, zum Schluß seiner den Werken Theophilus' vorangestellten Epistel, fordert Diejenigen zum Duell heraus, welche sich mit den Poesten seines Freundes nicht einverstanden erklären! — Schade, daß diese Mode heut zu Tage nicht mehr im Schwange; vielleicht würden — einige Scribenten — fallen.

Die Italiener nannten im 17. Jahrhunderte die Preface: *La salsa del libro*: Die Würze, das Salz des Buches.

Voltaire sagt: Die Vorreden sind eine Klippe. Das „Ich“ ist hassenwerth! meint Pascal. Sprechet von Euch selbst so wenig als möglich. Denn wisset, daß die Selbstliebe des Lesers so groß ist, als Eure eigene. Er wird es Euch nie verzeihen, daß Ihr ihn verdammen wollet, Euch zu achten! — Hierher gehört auch der Ausspruch des schon citirten Scarron: „Verflucht sei der Poet, er sei Poet, so viel er wolle, der sich zurüch der Produkte seines Geistes als Köder bedient, — um damit irgend etwas Unwürdiges zu erreichen!“ —

Von den Druckfehlern weiß wohl jeder Autor ein Geschichtchen zu erzählen. Man liest sich die Augen über den Correcturbogen wunden, und kommen die Aushängebogen, so hat man Muße, die Trägheit des Setzers mit dem eigenen Fleiße zu vergleichen.

Der Cardinal Bellarmin ließ im Jahre 1608 ein Büchlein zu Ingolstadt drucken. Das Druckfehlerverzeichnis, „Errata“ genannt, umfaßt 88 Seiten!

Abus Manucius spricht in seiner Edition des Plato (1513) zum Papst Leo X.: „Jeder Druckfehler thäte ihm so weh, daß er einen jeglichen mit einem Goldthaler zurückkaufen möchte.“

Man erzählt, daß sich die Frau eines deutschen Buchdruckers nicht licherwelle in den Setzerraum geschlichen und einen Vers einer unter der Presse befindlichen Bibelausgabe geändert habe. Im 3. Capitel des 1. Buchs Moses, und zwar im 16. Vers, heißt es bekanntlich: Und er soll Dein Herr sein! Die gute Frau änderte zwei Buchstaben und — die Bibel wurde von ungläublichen Preisen gesucht und verkauft. Der armen Dame aber sollen die beiden Vettern das Leben gekostet haben. Sie hießen „Na“ und machten aus dem Verse: Und er soll Dein Narr sein!

Einer der schönsten Alexandriner Malherbes ist aus einem Druckfehler entstanden. Er hatte geschrieben: *Et Rosette a vécu ce que vivent les roses*.

Die Setzer aber lasen Roselle. Malherbes recitirte nach dem Correcturbogen laut; er ward durch die Verbesserung im Wohlklang so frappant, daß er sofort hinschrieb:

Et, rose, elle a vécu ce que vivent les roses.

Selbst Rose, lebte sie, so lang als Rosen leben.

Scarron verbesserte seine Widmung: „à Guillemette, chienne de soeur!“ in einem Druckfehler-Verzeichniß in: „à Guillemette, chienne de soeur!“

Ich könnte noch lange fortplaudern von kleinen und großen Thorheiten, welche im Gefolge der hehren Mainzer Erfindung einherziehen. Die Heiligkeit des gedruckten Wortes ist eine verhältnismäßig unbegrenzte Gewohnheit seit den Eingangs erwähnten Todesstrafen, mit welchen die Buchhändler bedroht wurden. Man darf aber von der Freiheit keinen allzu unumschränkten Gebrauch machen, drum sei's für heute genug.